

2005

Kite Handbuch

CONTRA • NITRO • CO2 • ELEMENT

Haftungsbefreiung und Inkaufnahme der Produktnutzung auf eigenes Risiko

Benutzen Sie dieses Produkt ausschließlich, wenn Sie mit den folgenden Bedingungen und Konditionen einverstanden sind.

IMPORTANT WARNING!

Diese Warnung dient Ihrer eigenen Sicherheit und Ihrem eigenen Schutz. Wenn Sie diesen Bedingungen und Konditionen nicht zustimmen, verwenden Sie dieses Produkt nicht. Senden Sie dieses Produkt ungebraucht zurück. Der Kaufpreis wird Ihnen voll erstattet. Die Informationen dieser Broschüre sollen Ihnen als Hinweis dienen, Änderungen sind jedoch jeder Zeit vorbehalten.

YOU MUST READ THE INCLUDED USER MANUAL BEFORE USING THIS PRODUCT

Lesen Sie unbedingt die beiliegende Bedienungsanleitung, bevor Sie dieses Produkt verwenden. Wenn Sie noch keine 18 Jahre alt sind, sorgen Sie dafür, dass ein Elternteil oder ein Erziehungsberechtigter die obigen Anweisungen und die Bedienungsanleitung liest, bevor Sie dann unter ordnungsgemäßer Anleitung dieser Person das Produkt benutzen.

Bitte besuchen Sie unsere Website unter:
www.cabrinha.com, um aktuelle Änderungen dieser
Broschüre einzusehen

www.cabrinhakites.com

Dem Käufer / und Anwender dieses Produkts (wenn es sich nicht um dieselbe Person handelt) und dem Elternteil oder Erziehungsberechtigten des Anwenders (wenn der Benutzer noch keine 18 Jahre alt ist) ist bekannt, dass die Verwendung dieses Produkts unvermeidbare Risiken und Gefahren mit sich bringen kann. Der Käufer / Anwender dieses Produkts geht die Risiken freiwillig ein. Bevor der Käufer / Anwender das Produkt benutzt, hat er sorgfältig die Gebrauchsanweisung gelesen und verstanden und akzeptiert die aufgeführten Bedingungen. Der Käufer / Anwender dieses Produkts versteht die Verkaufsbedingungen und akzeptiert diese. Dem Käufer / Anwender dieses Produktes ist bekannt, dass der Verkäufer nicht für irgendwelche Schäden an Gegenständen oder für Verletzungen, die durch die fahrlässige Verwendung dieses Produkts durch den Käufer oder Anwender entstehen, verantwortlich ist. Der Käufer / Anwender entbindet den Verkäufer von der Haftung.

Kitesurfen ist primär eine Sportart für Erwachsene. Tubekites samt ihrer Leinen und ihres Steuersystems können für Fluggeräte und jede Person, die ihnen zu Nahe kommt, gefährlich werden. Nehmen Sie Kitesurfen und die damit verbundenen Gefahren ernst. Wir empfehlen Ihnen, sich zum Einstieg von einem erfahrenen Kitesurfer oder besser noch von einem qualifizierten Kitlehrer anleiten zu

lassen.

Unvorschriftsmäßiger oder fahrlässiger Einsatz dieses Kites kann Sie und andere schwer verletzen oder zum Tod führen. Benutzen Sie diesen Kite niemals in der Nähe von Hochspannungsleitungen, Flughäfen oder Straßen und halten Sie mit den Leinen Ihres Kites immer ausreichend Abstand zu Personen und Hindernissen. Fliegen Sie Ihren Kite nur dort, wo Sie ausreichend Platz zur Verfügung haben. Beobachten Sie die Wind- und Wetterbedingungen und verhalten Sie sich besonders vorsichtig bei ablandigem, auflandigem oder extrem starkem Wind. Setzen Sie Ihren Kite erst auf dem Wasser ein, wenn Sie diesen sicher an Land kontrollieren können. Nehmen Sie sich Zeit, um sich mit Ihrem Kite und seiner Handhabung anzufreunden. Denken Sie immer daran, dass Sie für die sichere Handhabung Ihres Kites und für die Sicherheit aller Personen in Ihrer Nähe verantwortlich sind. Schätzen Sie Ihr Fahrkönnen realistisch ein und kiten Sie niemals, wenn Ihr Fahrkönnen den Bedingungen nicht gewachsen ist. Tragen Sie immer eine entsprechende Sicherheitsausrüstung und eine Schwimmhilfe, wenn Sie den Kite auf dem Wasser einsetzen. Verbinden Sie sich niemals dauerhaft mit dem Kite. Der Kite ist weder als Fluggerät gedacht noch eignet er sich als Auftriebshilfe.

2005 Kite Handbuch

Inhalt

- Warnung
- Inhalt
- Einleitung
- Sicherheit

- Sicherheitsinformationen / Sicherheitsausrüstung
- Wind, Wetter & Wasser Bedingungen
- Windeinsatzbereichstabelle
- Einschätzung Ihres Fahrkönnens
- Wichtige Verhaltensregeln im Kitesurf Revier
- Kite Überblick
- Contra / Nitro / CO2 / Element
- Recon
- Wichtige Informationen / Tips
- Das Sicherheitssystem
- Benutzung / Auslösen des Sicherheitssystems
- So funktioniert das Recon System / Tap Out Mechanismus
 - Die Einstellungen wechseln
 - Launch Einstellung
 - Ride Einstellung
- Wichtige Pflgetips für Ihr Recon System
- Das Recon System
- Das Recon System wieder zusammenbauen
- Re-Launch mit Ihrem Recon System
- Sicherheits (Bypass) Leash / Tips

- Aufbau
- Quick Release System (ORS)
- Handhabung des Quick Release Systems / das System wieder zusammenbauen

- Aufbau - Schritt 1
- Aufbau des Powerlock Kontrollsystems / Tips
- Powerlock Komponenten / Handhabung
- 1.1 Überprüfen Sie die Länge Ihrer Leinen, bevor Sie aufs Wasser gehen
- 1.2 So korrigieren Sie Ihre Leinenlängen

- Aufbau - Schritt 2
- 2.1 Die Quertubes aufpumpen
- 2.2 Die Fronttube aufpumpen
- 2.3 Tips zum sicheren Ablegen Ihres Kites
- 2.4 Luft aus der Fronttube herauslassen

- Aufbau - Schritt 3
- Befestigung der Leinen
- Die Leinen in Lee vom Kite auslegen
- Die Leinen in Luv vom Kite auslegen

- Aufbau
- Tuning (Feintrimm) des Kites / Tips
- Kitesurfing Basiskonntnisse
- Ausreichend Platz zum Starten
- Das Windfenster mit den unterschiedlichen Zonen und Kräfteverhältnissen

- Steuern, Starten und Landen
- Steuern
- Den Start (Launch) planen
- Starten / Launchen mit einem Partner
- Self-Launch (ohne Partner)
- Den Kite mithilfe eines Partners landen
- Re-Launch (Neustart aus dem Wasser)

- Reparaturen
- Austauschen der Leinen
- Das Kitetuch reparieren
- Wichtige Vorgehensweise bei diversen Reparaturen
- Die Quertubes reparieren
- Die Fronttube reparieren

- Wichtige Informationen
- Verhaltensregeln für Kiter
- Kitepflege

- Glossar (Fachausdrücke Kitesurfen)



Vielen Dank für den Kauf eines Cabrinha Kites und willkommen in der Welt des Kitesurfens.

Wie Sie sicher wissen, begeistert dieser faszinierende Sport Menschen jeglicher Altersgruppen aus allen Teilen der Welt. Es handelt sich um eine der dynamischsten und wachstumsstärksten Sportarten dieses Jahrzehnts.

Es ist jedoch möglich, dass man bei dieser Sportart auf gefährliche Art und Weise die Kontrolle verliert. Dies passiert meistens, wenn man die ersten Kitesurfversuche ohne professionelle, sichere Anleitung tätigt. Aus diesem Grund liefern wir jetzt unsere Kites mit diesem umfangreichen Kite Handbuch aus. Es wird Ihnen dabei helfen alles Wichtige über Ihren neuen Kite und seine sichere Benutzung zu erfahren. Weiterhin versorgen wir Sie mit Informationen über den Aufbau und die Pflege und Wartung Ihre neuen Kites, damit Sie unbesorgt so viel Zeit auf dem Wasser verbringen können, wie nur möglich.

Bitte lesen Sie sorgfältig das gesamte Handbuch, bevor Sie Ihren Kite benutzen. Dieses Handbuch soll auf keinen Fall Kitesurfunterricht ersetzen, sondern diesen, als Nachschlagwerk ergänzen. Gehen Sie niemals Kiten, ohne zuvor professionelle Einweisung erhalten zu haben. Denke Sie daran, dass es nicht nur um Ihre eigene Sicherheit geht, sondern auch um die Ihrer Mitmenschen.

Sicherheit

Kitesurfen ist ein sehr facettenreicher Sport, mit unterschiedlichen Disziplinen und natürlich auch unterschiedlichen Könnernstufen auf dem Wasser. Wie bei allen Sportarten gibt es auch beim Kitesurfen potenzielle Risiken. Im folgenden Abschnitt gehen wir auf wichtige Punkte in Sachen Sicherheit ein, die Sie beachten sollten, wenn Sie mit Ihrem Cabrinha Kite aufs Wasser gehen.

- Machen Sie sich vertraut mit dem Aufbau und der Anwendung des mitgelieferten Sicherheitssystems: Vergewissern Sie sich, dass Sie die Funktionsweise vom Recon System mit dem Tap Out Mechanismus und dem Quick Release verstanden haben und anwenden können.
- Überprüfen Sie den korrekten Aufbau Ihres Recon Systems gemäß der mitgelieferten Anleitung und bauen Sie Ihren Recon kompatiblen Kite ausschließlich mit einer Recon kompatiblen Bar auf.
- Benutzen Sie Ihren Cabrinha Kite stets mit einem Sicherheitssystem.
- Befestigen Sie sich niemals dauerhaft mit dem Kite, der Bar oder den Leinen.
- Benutzen Sie diesen Kite nicht als Fluggerät.
- Berühren Sie niemals die Flugleinen, während diese unter Spannung sind. Versuchen Sie nicht den Kite zu fangen, indem Sie diese Leinen anfassen.
- Sichern Sie Ihren aufgepumpten am Boden liegenden Kite immer mit Sand oder anderen Gegenständen (ohne scharfe Kanten oder raue Oberflächen), je mehr Gewicht desto besser (weitere Informationen dazu finden Sie unter "Kite Pflege"). Ein Tubekite fliegt auch ohne Piloten, nehmen Sie also Rücksicht auf alle Personen in Ihrer Nähe und sichern Sie Ihren Kite ausreichend. Ihr Kite kann, wenn er unerwartet startet, schwere Verletzungen, die bis zum Tode führen können, verursachen.
- Verleihen Sie Ihren Kite niemals an eine Person, die sich nicht genau mit der Benutzung von Tubekites auskennt. Sorgen Sie dafür, dass jeder Benutzer Ihres Kites dieses Handbuch gelesen hat und alle aufgeführten Punkte versteht.
- Überprüfen Sie Ihr Material, bevor Sie aufs Wasser gehen. Kontrollieren Sie den korrekten Aufbau und die reibungslose Funktion Ihrer Leinen, Ihres Sicherheitssystems, Ihres Kite, Ihres Board und aller anderer Komponenten.

Wind-, Wasser- und Wetterbedingungen

- Unterschätzen Sie nicht die Stärke des Windes.
- Machen Sie sich bewusst, dass Wetterbedingungen nicht immer vorhersehbar sind und sich schnell ändern können.
- Meiden Sie ablandigen Wind und verhalten Sie sich extrem vorsichtig bei auflandigem Wind.
- Meiden Sie starken, böigen Wind.
- Verhalten Sie sich besonders vorsichtig in Wellenbedingungen, besonders wenn Sie noch nicht sehr erfahren sind.
- Schätzen Sie Ihr Fahrkönnen realistisch ein. Kiten Sie niemals, wenn Sie den herrschenden Konditionen nicht gewachsen sind.
- Informieren Sie sich über Wasser- und Lufttemperatur und schützen Sie sich den Temperaturen entsprechend gegen Kälte.
- Kiten Sie niemals während Gewitter.
- Ermitteln Sie die Windgeschwindigkeit gegebenen Falles mithilfe eines Windmessers.
- Wählen Sie keinen zu großen Kite. Werfen Sie einen Blick auf die Windeinsatzbereichtabelle, um die passende Kitegröße für Sie zu finden. Verhalten Sie sich vernünftig und benutzen Sie in zweifelhaften Situationen eher einen kleineren Kite als einen Größeren.

Sicherheitsausrüstung

Wir empfehlen Ihnen unbedingt die folgende Schutzausrüstung zu verwenden:

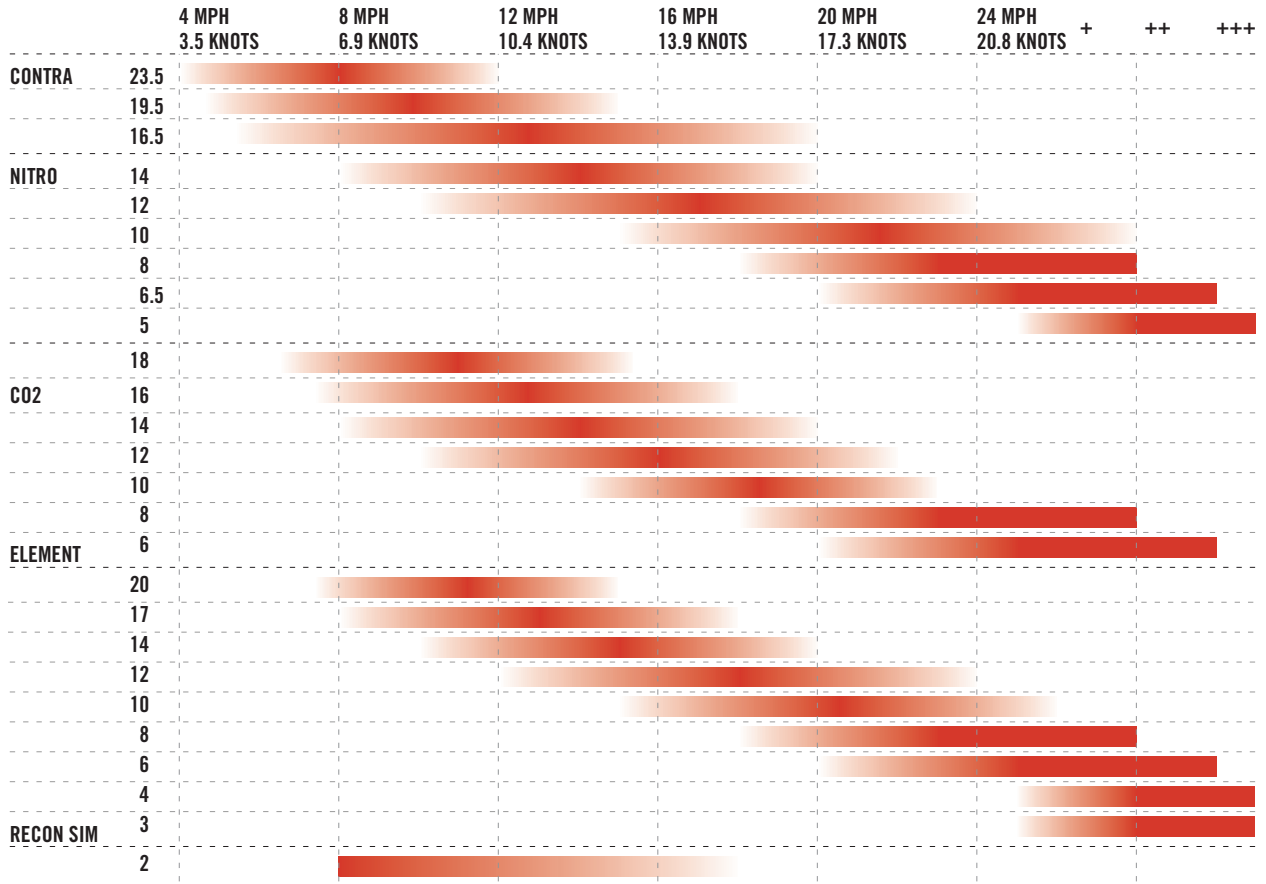
- Helm
- Rettungsweste, Impact Weste oder Auftriebsweste
- Neoprenanzug
- Handschuhe
- Neoprenschuhe
- Sonnenbrille
- Sicherheitsmesser
- Sonnencreme

Sicherheit

Windeinsatzbereichstabelle

Die Windeinsatzbereichstabelle dient nur als grobe Richtlinie. Die richtige Kitegröße hängt vom Körpergewicht, Fahrkönnen, von den Wasserbedingungen und von der Boardgröße ab.

Lassen Sie sich bitte bei der Wahl der Kitegröße von persönlichen Erfahrungen leiten und orientieren Sie sich auch daran, welche Kitegrößen auf dem Wasser gefahren werden.



* How to read: Dark = best suited for. Gray = usable. White = not recommended.

Einschätzung Ihres Fahrkönnens

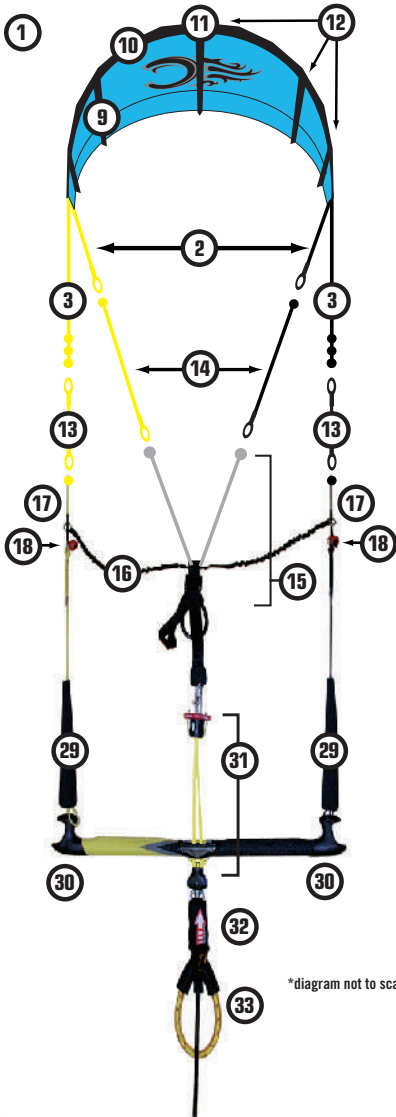
- Kiten Sie niemals, ohne zuvor eine angemessene Einweisung genossen zu haben.
- Kiten Sie niemals allein.
- Starten, landen und fahren Sie immer mit einem Partner oder vergewissern Sie sich, dass jemand an Land ein Auge auf Sie wirft.
- Vergewissern Sie sich, dass Sie körperlich in guter Verfassung sind, bevor Sie dieses Produkt nutzen.
- Üben Sie zuvor mit einem Lenkdrachen oder "Trainer Kite", bevor Sie diesen Kite fliegen.
- Je mehr Zeit Sie mit einem "Trainer Kite" verbracht haben, desto sicherer und schneller werden Sie mit diesem Kite klar kommen.
- Benutzen Sie dieses Produkt nur, wenn Sie sicher schwimmen können.
- Vergewissern Sie sich, dass Ihr Fahrkönnen zu den Wind- und Wasserbedingungen passt und dass Sie das richtige Material gewählt haben.
- Kiten Sie nur so weit von der Küste entfernt, dass Sie das Ufer auch schwimmend erreichen könnten.
- Sparen Sie sich immer Energiereserven auf und beenden Sie Ihre Kitesession, bevor Sie völlig erschöpft sind.
- Sie sollten sich ausreichend mit diesem Sport in Theorie und Praxis auseinander gesetzt haben und genau wissen, wie man aufbaut, startet, landet, fliegt, fährt, wie "Self-Rescue" funktioniert und wie man sich unter anderen Wassersportteilnehmern verhält.
- Sie sollten wissen, wie Ihr Sicherheitssystem funktioniert.
- Machen Sie sich bewusst, wie die "Self-Rescue" Technik funktioniert, bevor Sie dieses Produkt auf dem Wasser oder in Wassernähe benutzen.
- Lassen Sie niemanden Ihren Kite benutzen oder lassen Sie sich von niemandem beim Starten oder Landen Ihres Kites helfen, der sich nicht mit der Handhabung von Tubekites auskennt. Sie könnten dabei einen unwissenden Helfer, sich selbst und alle Personen in Ihrer Nähe in Gefahr bringen.
- Sie sind verantwortlich für den sicheren Umgang mit Ihrem Kite.

KITEBOARDING LOCATION

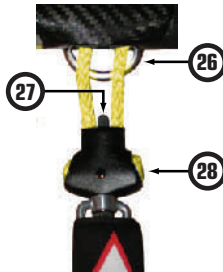
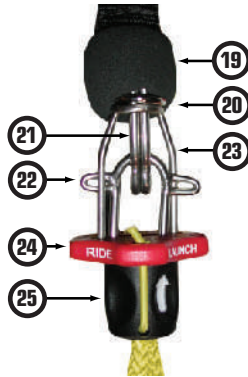
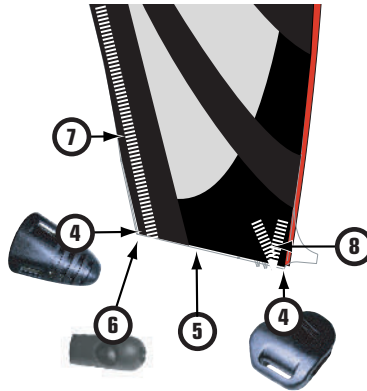
- Halten Sie sich an die örtlichen Gesetze und Bestimmungen, die sich auf die Nutzung dieses Produktes und den Einsatzbereich beziehen.
- Sprechen Sie mit ortskundigen Kitern über die Wetterbedingungen und Verhaltensregeln am Strand.
- Überprüfen Sie das Revier genauestens bevor Sie Ihren Kite starten.
- Vergewissern Sie sich, dass Sie ausreichend Platz zum Starten, Landen und Fliegen Ihres Kites haben.
- Sie sollten mindesten 100 Meter freien Raum in Lee und zu beiden Seiten haben. Ganz besonders wichtig ist dieser freie Raum in Lee.
- Meiden Sie Bereiche mit Felsen, Untiefen oder herausragenden Riffen.
- Beachten Sie Gezeiten und machen Sie sich bewusst, dass durch den veränderten Wasserspiegel neue Gefahren auftauchen können.
- Starten oder Landen Sie Ihren Kite niemals in der Nähe von Hochspannungsleitungen, Telefonmasten, Bäumen, unvorbereiteten Personen, Tieren, Gebäuden, Fahrzeugen, Straßen, scharfen Gegenständen und Flughäfen.
- Meiden Sie überfüllte Strände oder Wasserstraßen.
- Sorgen Sie dafür, dass Ihre Leinen niemals auf Fußwegen oder Durchgängen liegen.
- Nehmen Sie Rücksicht auf andere Wassersportler, inklusive Windsurfer, auf Boote, auf Jetskies, auf Schwimmer und andere schwimmende Objekte.
- Vergewissern Sie sich, dass es noch einen anderen sicheren Landeplatz für Sie und Ihren Kite gibt, falls Sie es nicht mehr zurück zu Ihrem Startplatz schaffen.

KITE OVERVIEW

WITH RECON GENERATION 2 CONTROL SYSTEM



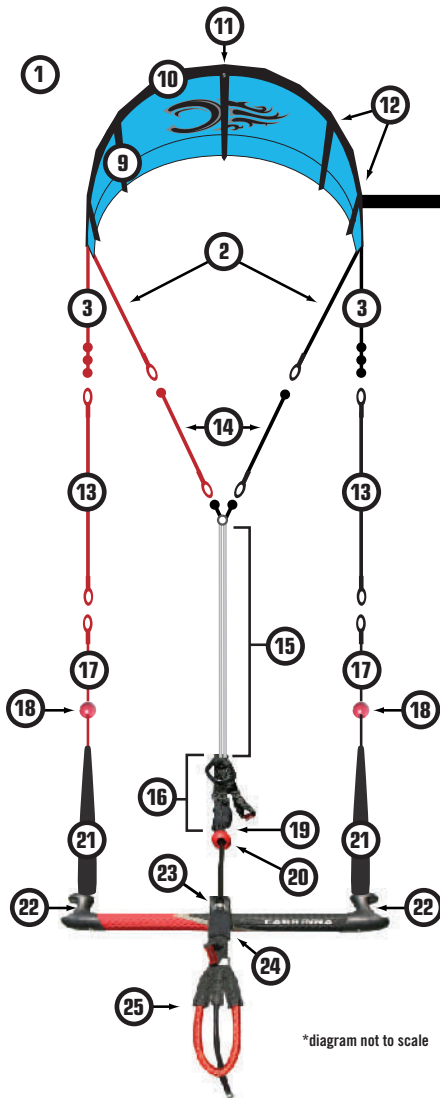
*diagram not to scale



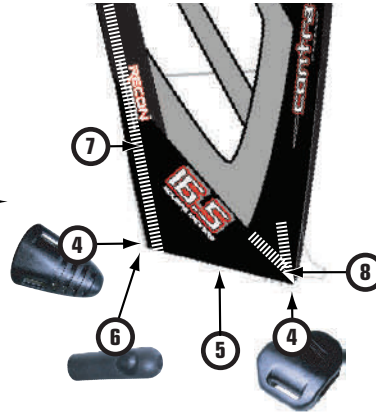
1. 4-LINE KITE
2. RECON BRIDLE ASSEMBLY
3. RECON REAR PIGTAIL
4. RECON TENSION FITTING (FRONT/REAR)
5. RECON LOAD TRANSFER TIP
6. RECON TENSION BULLET
7. RECON ACTIVATION LINE (ON TRAILING EDGE)
8. RESCUE HANDLES
9. TRUE MATCH 3-D BATTENS
10. DACRON LEADING EDGE
11. AIRLOCK HIGH VOLUME VALVE
12. STANDARD INFLATION VALVES
13. STEERING LINES (REAR CONTROL LINES)
14. DE-POWER LINES (FRONT CONTROL LINES)
15. CENTERLINE ADJUSTMENT STRAP
16. LINE STOPPERS
17. LEADER LINES
18. RE-LAUNCH ASSISTANCE BALL GRIPS
19. EVA QUICK RELEASE BEAD
20. QUICK CONNECT RING
21. RELEASE PIN
22. LOCK SLIDE
23. RELEASE CAGE
24. RELEASE PLATE
25. LOCK BARREL
26. POWERLOCK LOOP
27. POWERLOCK HOOK
28. SWIVEL BODY
29. BAR FLOATS
30. MULTI-FUNCTIONAL BAR ENDS
31. DE-POWER LINE
32. HARNESS LOOP QUICK RELEASE
33. RECON HARNESS LOOP W/ SECURITY PIN

KITE OVERVIEW

WITH RECON GENERATION 1 CONTROL SYSTEM



*diagram not to scale



1. 4-LINE KITE
2. RECON BRIDLE ASSEMBLY
3. RECON REAR PIGTAIL
4. RECON TENSION FITTING (FRONT/REAR)
5. RECON LOAD TRANSFER TIP
6. RECON TENSION BULLET
7. RECON ACTIVATION LINE (ON TRAILING EDGE)
8. RESCUE HANDLES
9. TRUE MATCH 3-D BATTENS
10. MULTI-SEGMENTED DACRON LEADING EDGE
11. AIRLOCK HIGH VOLUME VALVE
12. STANDARD INFLATION VALVES
13. STEERING LINES (REAR CONTROL LINES)
14. DE-POWER LINES (FRONT CONTROL LINES)
15. RECON CENTER LEADER LINE
16. CENTERLINE ADJUSTMENT STRAP W/ RECON QR SYSTEM
17. LEADER LINES
18. RE-LAUNCH ASSISTANCE BALL GRIPS
19. LINE STOPPER
20. RECON RELEASE HANDLE
21. BAR FLOATS
22. MULTI-FUNCTIONAL BAR ENDS
23. POWERLOCK FITTING
24. POWERLOCK DE-POWER LINE WITH QUICK RELEASE
25. RECON HARNESS LOOP W/ SECURITY PIN

Wichtige Informationen

Das Recon Sicherheits- und Relaunchsystem gehört zur Standardausstattung aller 2004 und 2005 Cabrinha Tubekites. Dieses einzigartige, patentierte System dient sowohl als Sicherheitssystem für den Kite als auch als Relaunch (Neustart) Hilfe. Durch Aktivierung des Recon Quick Release Auslösers lässt sich der Kite umgehend kontrolliert abstürzen. Dieses System unterstützt jedoch auch den schnellen Neustart des auf dem Wasser liegenden Kites.

Das Recon System ermöglicht dem Fahrer:

- Den Kite durch Aktivieren des Recon Auslösers sofort abstürzen zu lassen.
- Den im Wasser liegenden Kite einfach erneut zu starten.
- Die Bar zu drehen.

Wichtige Tips zum Recon Auslösesystem

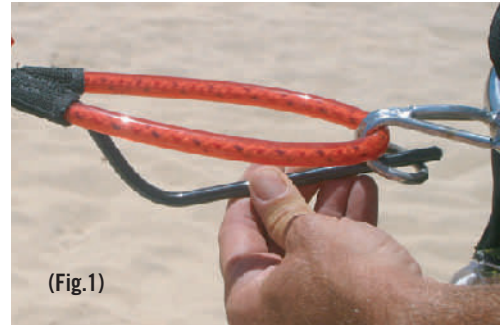
- Alle 2004 und 2005 Cabrinha Kites müssen mit einem Recon Kontrollsystem aufgebaut werden, damit die Recon Immediate Depower Funktion, die zum sofortigen Absturz des Kites führt, reibungslos funktioniert.
- Bauen Sie Ihre Bar mit dem Recon Kontrollsystem jedoch mit einem Kite auf, der nicht für das Recon System vorgesehen ist (z.B. einen Cabrinha Kite 2003), ist es gefährlich den Recon Auslöser zu ziehen, um den Kite abstürzen zu lassen. Natürlich können Sie eine Recon Bar mit einem solchen Kite verwenden, machen Sie sich jedoch bewusst, dass durch betätigen des Recon Auslösers in diesem Fall der Kite noch mehr Power erhalten wird und diese Aktion dann nicht zu kontrollierten Kiteabsturz führt.
- Benutzen Sie ein älteres Kontrollsystem mit Ihrem 2004 oder 2005 Cabrinha Kite, können Sie die Relaunch Funktion Ihres Kites nutzen, jedoch nicht die Immediate Depower Funktion (Absturzfunktion) Ihres Kites.
- Bitte beachten Sie: Wir empfehlen Ihnen das Recon System ausschließlich zu aktivieren, wenn Ihnen ein sofortiger Absturz Ihres Kites notwendig erscheint oder wenn Sie Ihren Kite landen wollen.
- Vergewissern Sie sich, dass Ihr Recon System korrekt aufgebaut ist, bevor Sie aufs Wasser gehen. Es ist wichtig, dass Sie die für den Kite passende Bar verwenden.
- Überprüfen Sie vor dem Kiten jeweils, dass das Recon System funktionstüchtig ist.
- Ihnen sollte die Bedienung des Recon Systems vertraut sein, damit Sie dieses in einer Notsituation ohne Zögern auslösen können (siehe "So funktioniert das Recon System").
- Sobald das Recon System ausgelöst wurde, können Sie den Kite erst wieder fliegen, nachdem Sie den Recon Auslöser auf der Center Leine wieder zusammengebaut haben (siehe "Das Recon System wieder zusammenbauen").

Sicherheits Pin (Security Pin)

Die Sicherheitsleash funktioniert nur, wenn der Fahrer in den Trapezampfen eingehängt ist. Dafür ist es wichtig, dass eine sichere Verbindung zwischen dem Trapezampfen und dem Trapezhaken besteht. Dieses System ermöglicht Ihnen den Kite kontrolliert abstützen zu lassen, Ihre Bar frei zu drehen und Ihren Kite ganz einfach zu relaunchen (neu zu Starten), und das alles, während Sie noch sicher mit dem Kite verbunden sind.

- Sie müssen in den Quick Release (QR) Trapezampfen eingehängt sein, um das Recon Immediate Depower System auslösen zu können.
- Drücken Sie den Sicherheits Pin (Security Pin) unter dem Trapezampfen in den Trapezhaken. (Bild 1)
- Vergewissern Sie sich, dass Ihr Quick Release und Ihr Recon System richtig aufgebaut sind, bevor Sie den Sicherheits Pin Ihres Trapezampfens verwenden.
- Wir empfehlen Ihnen den Sicherheits Pin erst zu verwenden, wenn Sie auf dem Wasser sind und noch nicht an Land.

Beachten Sie: Wir möchten Sie eindringlich darauf hinweisen, dass Sie semi-permanent mit dem Kite verbunden sind, so wie Sie den Sicherheits Pin benutzen. Als Vorsichtsmaßnahme sollten Sie sich ganz sicher sein, wie Sie den Quick Release Auslöser betätigen, bevor Sie den Sicherheits Pin verwenden.



(Fig.1)

Die Verwendung des Sicherheits Pins (Security Pin)

- 1 Vergewissern Sie sich, dass Ihr QR und Recon System richtig aufgebaut sind.
- 2 Haken Sie sich in den Trapezampfen ein. (Bild 1)
- 3 Nachdem Sie sich in den Trapezampfen eingehängt haben, verwenden Sie den Sicherheits Pin erst, wenn Sie sich sicher auf dem Wasser befinden und ausreichend Abstand von jeglichen Hindernissen haben.
- 4 Sorgen Sie dafür, dass sich der Sicherheits Pin unterhalb des Trapezampfens befindet und drücken Sie diesen dann in die Mitte Ihres Trapezhakens. Ihr Trapezampfen muss sich zwischen dem Trapezhaken und dem Sicherheitspin befinden, damit er seine Funktion erfüllen kann. (Bild 2)
- 5 Kontrollieren Sie die korrekte Position Ihres Sicherheits Pins. Er hindert Ihren Trapezampfen daran versehentlich aus Ihrem Trapezhaken zu rutschen. Jetzt ist Ihr Sicherheits Pin einsatzbereit.



(Fig.2)



(Fig.3)

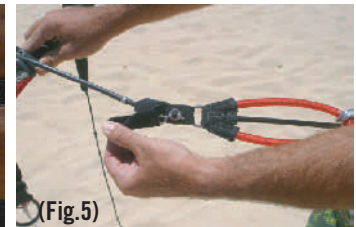
So lösen Sie den Sicherheits Pin (Security Pin)

Es gibt zwei Möglichkeiten sich wieder vom Sicherheits Pin zu lösen:

- A Mithilfe Ihrer Hände drücken Sie den Sicherheits Pin wieder aus dem Trapezampfen. (Bild 3)
- B Durch ziehen des Quick Release Auslösers an Ihrem Trapezampfen. (Bild 4)



(Fig.4)



(Fig.5)

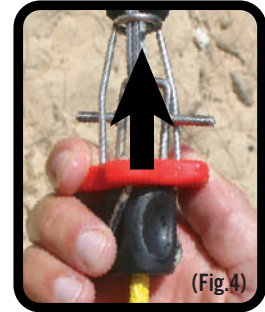
RECON GENERATION 2

'Tap Out' Auslösemechanismus

'Tap Out' Auslösemechanismus

Die zweite Recon Generation besitzt ein neues, nennenswertes Sicherheitsmerkmal, welches den sofortigen Absturz des Kites deutlich vereinfacht. Der neue 'Tap Out' Mechanismus ermöglicht dem Fahrer die Bar gegen den Auslösemechanismus zu drücken und so einen kontrollierten Absturz des Kites zu bewirken (Immediate Depower), ohne das Sicherheitssystem mit einer Hand auslösen zu müssen.

Diese zweite Recon Generation ermöglicht dem Fahrer seinen Kite direkt während der Fahrt kontrolliert abstoßen zu lassen. Dabei bleiben die Hände an der Bar. Die Bar wird lediglich nach oben (also vom Körper weg) gegen den Auslösemechanismus gedrückt. Der Fahrer bleibt durch eine im Trapezstamper integrierte Savetyleash mit dem abgestürzten Kite verbunden. Solange der Fahrer in den Trapezstamper eingehängt ist, dient dieser als Savetyleash.



Die zweite Recon Generation lässt ein Aktivieren des 'Tap Out' Mechanismus vor dem Starten, Landen oder einfach jeder Zeit während der Fahrt zu. Dies geschieht ganz einfach, indem Sie die "Launch" Position am Recon Auslösers einstellen.

Wenn sich der Fahrer auf dem Wasser sicher fühlt, kann er die "Ride" Position des Auslösers wählen. Die "Ride" Position schaltet den 'Tap Out' Mechanismus aus und erlaubt es dem Fahrer die Bar los zu lassen, um die Leinen gegebenenfalls nach Manövern zu entwirren.

Das Sicherheitssystem kann jeder Zeit sowohl in der "Ride" als auch in der "Launch" Einstellung aktiviert werden, indem man den Auslöser mit einer Hand zum Kite hin bewegt.

Launch Einstellung Die Tap Out Funktion ist nur in der Launch Einstellung aktiv.

Bevor Sie Ihren Kite starten stellen Sie den Launch Mode ein, indem Sie den Lock Barrel (Zylinder) herunterziehen und drehen bis der Pfeil auf das Word LAUNCH der roten Auslöserplatte zeigt.

Jetzt ist die Tap Out Funktion eingestellt und kann aktiviert werden, indem Sie die Bar vom Körper weg gegen den Auslösemechanismus schieben.

Beachten Sie: Im Launch Mode können Sie die Bar nicht loslassen und frei drehen, um die Depowerleinen zu entwirren. Durch loslassen der Bar wird der Tap Out Mechanismus aktiviert und Ihr Kite stürzt sofort ab.

Ride Einstellung Wählen Sie diese Einstellung, wenn Sie die Bar loslassen und frei drehen wollen, um die Depowerleinen zu entwirren.

Beachten Sie: Im Ride Mode lässt sich die Tap Out Funktion nicht nutzen. Jetzt müssen Sie den roten Auslöser manuell zum Kite hindrücken, um den Kite

abstoßen zu lassen (Immediate Depower). Die Tap out Funktion lässt sich nicht aktivieren, indem Sie die Bar gegen den Auslöser drücken.

Befinden Sie sich sicher auf dem Wasser, können Sie entweder die Ride Einstellung wählen oder Sie entscheiden sich für die Launch Einstellung, bei der der Tap Out Mechanismus aktiv bleibt.

Um die Ride Einstellung zu wählen, ziehen Sie den Lock Barrel (Zylinder) herunter und drehen diesen im oder gegen den Uhrzeigersinn, bis der Pfeil auf das Wort Ride der roten Auslöserplatte zeigt.

Achtung: Vergewissern Sie sich stets, welche dieser beiden Funktionen Sie eingestellt haben, um ungewolltes Auslösen des Recons zu vermeiden.

Tip: Halten Sie die Auslöserplatte mit einer Hand und drehen Sie mit der anderen Hand den Lock Barrel. Jetzt sehen Sie den Gummitamper quer verlaufen. Auch dies ist ein Indikator dafür, dass Sie den Ride Mode eingestellt haben. Machen Sie sich bewusst, dass ein nach oben drücken der Bar im Launch Mode jeder Zeit das System auch ungewollt auslösen kann.

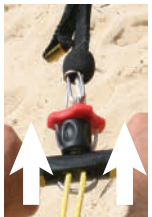


CAUTION! Know which mode you are in at all times in order to prevent an unintentional release of the Recon.

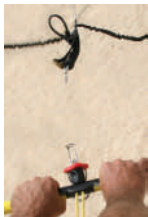


RECON GENERATION 2

'Tap Out' Auslösemechanismus



(Fig.1a)



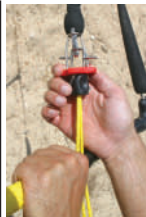
(Fig.2)



(Fig.3)



(Fig.4)



(Fig.1b)



(Fig.2)



(Fig.3)



(Fig.4)

Funktion des Tap Out Mechanismus - Launch Einstellung

- 1 Um die Immediate Depower Funktion und damit den sofortigen Absturz des Kites im Launch Mode auszulösen, drücken Sie einfach die Bar gegen den Recon Auslöser, der sich unten am Einstellgurt der Depowerleinen (Centerleine) befindet. (Bild 1)
- 2 Dadurch lösen Sie das Tap Out Quick Release unterhalb des Einstellgurts der Depowerleinen (Centerleine) aus. (Bild 2)
- 3 Durch Aktivieren des Tap Out Quick Release rutscht der Einstellgurt der Depowerleinen (Centerleine), der mit einer Gleitleine mit den Steuerleinen verbunden ist, nach oben. Dadurch entsteht mehr Zug auf den Steuerleinen und die Depowerleinen werden ganz locker und verlieren jeglichen Zug.
- 4 Dadurch lösen sich die Recon Stopfen aus den Recon Tension Fittings an beiden Kite Tips. (Bild 3)
- 5 Die beiden aus den Tension Fittings gelösten Recon Stopfen sorgen dafür, dass sich die Recon Activation Leinen um die Flanken des Kites (Trailing Edges) spannen und das Tuch dort so zusammenraffen, dass der Kite effektiv an Power verliert.
- 6 Der Kite entwickelt keinen Zug mehr und fällt kontrolliert vom Himmel aufs Wasser. (Bild 4)
- 7 Bitte beachten Sie: Der Kite kann erst wieder fliegen, wenn das Recon System auf der Centerleine wieder manuell zusammengebaut wird (siehe "Das Recon System wieder zusammenbauen").

Funktionsweise des Tap Out Mechanismus - Ride Einstellung

- 1 Um die Immediate Depower Funktion (bewirkt den sofortigen Absturz des Kites) zu aktivieren, drücken Sie einfach die Recon Auslöseplatte, die sich unterhalb des Verstellsystems zum Depowern des Kites auf der Centerleine befindet, nach oben. (Bild 1)
- 2 Dadurch wird das Tap Out Quick Release unterhalb des Depowersystems ausgelöst. (Bild 2)
- 3 Durch Aktivieren des Tap Out Quick Release, rutscht der Einstellgurt der Depowerleinen (Centerleine), der mit einer Gleitleine mit den Steuerleinen verbunden ist, nach oben. Dadurch entsteht mehr Zug auf den Steuerleinen und die Depowerleinen werden ganz locker und verlieren jeglichen Zug.
- 4 Dadurch lösen sich die Recon Stopfen aus den Recon Tension Fittings an beiden Kite Tips. (Bild 3)
- 5 Die beiden aus den Tension Fittings gelösten Recon Stopfen sorgen dafür, dass sich die Recon Activation Leinen um die Flanken des Kites am Achterliek (Trailing Edges) spannen und das Tuch dort so zusammenraffen, dass der Kite effektiv an Power verliert.
- 6 Der Kite entwickelt keinen Zug mehr und fällt kontrolliert vom Himmel aufs Wasser. (Bild 4)

Wenn Sie den Recon auf dem Wasser aufgelöst haben, folgen Sie Schritt für Schritt der Self-Rescue Anleitung und schwimmen Sie zum Strand zurück. Sie können natürlich auch den Recon wieder zusammenbauen (siehe "Das Recon System wieder zusammenbauen") und Ihre Kitesession fortsetzen. Es ist jedoch anzumerken, dass dies eine anspruchsvolle Technik für fortgeschrittene Kiter ist.

Sollten Sie den Recon beim Landen Ihres Kites aktiviert haben, sorgen Sie dafür, dass Ihr Partner den Kite an Land sichert, Sie den Recon darauf hin wieder zusammenbauen und die Leinen auf Ihre Bar wickeln.

Bitte beachten Sie: Das Recon Sicherheitssystem ist für das Landen des Kites oder für Notsituationen gedacht.

Wichtige Pflgetipps für Ihr Recon System

- Ziehen Sie die Recon Stopfen in das Tension Fitting System der
- Kitetips zurück, wenn Sie den Kite nicht benutzen. Dadurch vermeiden Sie, dass sich die Bridle Leinen mit den Stopfen verknotten. (Bild 1)
- Bauen Sie Ihr Reconauslösesystem zusammen, bevor die die Leinen auf die Bar aufwickeln.
- Beschweren Sie Ihren Kite mit Sand oder anderen Gegenständen, wenn Sie am Strand eine Pause machen, damit Ihr Kite nicht wegfliegen kann und das Tuch nicht im Wind flattert. Dadurch wird das Kitematerial geschont und die Bridles des Recon Systems verknotten sich nicht so leicht.
- Entfernen Sie Sand und Schmutz vom Reconauslösesystem bevor Sie Ihren Kite Starten oder zur Lagerung wegpacken.
- Wickeln Sie Ihre Recon Bridles auf und befestigen Sie diese mithilfe der Klettbänder an den Kitetips. (Bild 2)

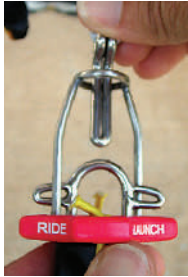


RECON GENERATION 2

Das Recon System wieder zusammenbauen

Das Recon System wieder zusammenbauen

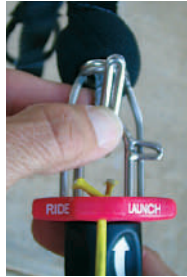
Bauen Sie Ihr Recon System immer wieder zusammen bevor Sie Ihre Leinen nach dem Kiten auf die Bar aufwickeln. Das Recon System lässt sich auch auf dem Wasser wieder zusammen bauen, jedoch sollte sich an diese Technik nur ein fortgeschrittener Kiter heranwagen.



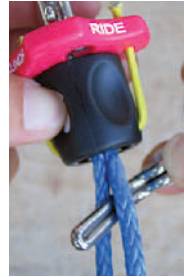
(Fig.1)



(Fig.2a)



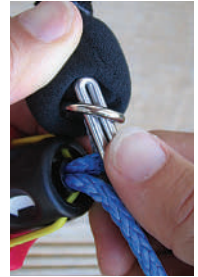
(Fig.2b)



(Fig.1)



(Fig.2)



(Fig.3)

Um Ihren Recon an Land wieder zusammenzubauen folgen Sie bitte den folgenden Anweisungen:

- Greifen Sie nach vorne und fassen Sie den Depoweradjuster an. Bitte achten Sie darauf, dass sich jetzt die Steuer- und Depowerleinen nicht um Ihre Hände wickeln. Halten Sie einfach nur den Depoweradjuster und ziehen Sie diesen in Richtung Bar zurück. Ziehen Sie den Depoweradjuster zur roten Auslöserplatte zurück. Schieben Sie den Auslöserpin von oben durch die feststehende, o-förmige Auslöservorrichtung. (Bild 1)
 - Führen Sie jetzt den Pin durch den u-förmigen Schiebemechanismus. (Bild 2)
 - Drücken Sie nun die rote Auslöserplatte nach oben, um die Spitze des Pins durch den Ring der feststehenden Auslöservorrichtung zu führen. (Bild 3)
 - Vergewissern Sie sich, dass sich die feststehende Auslöservorrichtung über dem Pin befindet. Beachten Sie: Die korrekte Ausführung dieses Schrittes ist besonders wichtig, da sonst das Reconsystem beim Neustart (Relaunch) versehentlich erneut auslösen könnte.
- Jetzt ist das Reconsystem wieder zusammengebaut. Sie können nun entweder erneut starten oder die Leinen Ihres Kites auf die Bar aufwickeln.

- Um Ihre Reconsystem auf dem Wasser wieder zusammenzubauen folgen Sie den unten beschriebenen Schritten:
- Bleiben Sie in Ihrem Quick Release Trapezampfen eingehängt und ziehen Sie sich schwimmender Weise entlang einer Steuerleine bis zum Depoweradjuster der Depowerleinen. Bitte achten Sie darauf, dass sich jetzt die Steuerleinen nicht um Ihre Hände wickeln. Halten Sie einfach nur den Depoweradjuster und ziehen Sie diesen in Richtung Bar zurück.
 - Schieben Sie den Auslöserpin zwischen den beiden Depowerleinen unterhalb der roten Auslöserplatte durch. (Bild 1)
 - Klappen Sie jetzt den Auslöserpin nach oben zurück. (Bild 2)
 - Drücken Sie den Edelstahlring gegen den runden Schwimmkörper, so dass Sie die Spitze des Auslöserpins durch den Ring führen können. Vergewissern Sie sich, dass sich der Ring tatsächlich über dem Auslöserpin befindet.
 - Beachten Sie: Die korrekte Ausführung dieses Schrittes ist besonders wichtig, da sonst das Reconsystem beim Neustart (Relaunch) versehentlich erneut auslösen könnte.
 - Jetzt ist das Reconsystem provisorisch wieder zusammengebaut. Jetzt können Sie Ihren Kite vom Wasser aus erneut starten. Kehren Sie darauf hin sofort zum Strand zurück und bauen Sie das System korrekt wieder zusammen. Die zuvor beschriebene Methode, Ihr Reconsystem auf dem Wasser wieder zusammen zu bauen, dient nur dazu so schnell wie möglich sicher zum Strand zurück zu kommen und ist nicht für eine länger andauernde Nutzung vorgesehen. Sollten Sie jetzt bei dem Versuch zum Ufer zurück zu kommen, erneut ausser Kontrolle geraten, schieben Sie entweder den Edelstahlring, der über der Spitze des Auslöserpins sitzt, hoch oder lösen Sie das Quick Release Ihres Trapezampens aus.

RECON GENERATION 2

Re-Launch mit Ihrem Recon System

Re-Launch mit Ihrem Recon System

Dieses System dient nicht nur als Sicherheitssystem, sondern unterstützt auch die Relaunch (Neustart) Funktion Ihres Kites. Die Komponenten des Recon Systems sind sowohl am Kite als auch in die Bar und Leinen fest integriert. Dadurch konnte auf zusätzliche Leinen oder Leashes verzichtet werden, die sonst für herkömmliche Sicherheits- oder Reverse Launchsysteme benötigt werden. Es gibt weder eine fünfte Leine noch eine Safetyleash zum Handgelenk oder Trapez und auch kein aufwändiges Bridle System am Kite.

Ist Ihr Kite so aufs Wasser gefallen, dass die Fronttube und die Quertubes zum Wasser zeigen, müssen Sie ihn zum Re-Launch wie folgt wieder auf die Seite kippen lassen:

- An beiden Seiten Ihrer Steuerleinen befinden sich Kugeln, die die Re-Launchfunktion Ihres Kites unterstützen.
- Greifen Sie eine dieser Kugeln auf entweder der rechten oder linken Steuerleine und reißen Sie die Steuerleine mithilfe der Kugel zu sich heran. Ziehen Sie so aggressiv an dieser Kugel, dass sich der Recon Stopfen aus dem Tension Fitting System an Ihrem Kite löst. Ziehen Sie weiterhin an der Steueleine. Achtung: Sorgen Sie dafür, dass sich die Steuerleine weder um Ihre Hand noch um Ihren Körper wickelt. (Bild 1)
- Hat sich der Recon Stopfen aus dem Tension Fitting System gelöst, spannt sich eine Leine so um die Flanken des Achterlieks Ihres Kites, dass er sich auf die Seite rollt. (Bild 2, 3, 4)
- Liegt der Kite so auf der Seite wandert er zum Rand des Windfensters. Sie können Ihren Kite aktiv zum Windfensterrand steuern, indem Sie die Steuerleine, die Sie zuvor aggressiv gezogen hatten, so lange noch unter Spannung halten, bis der Kite wieder erneut starten will. (Bild 5)
- Lassen Sie die Steueleine erst los, wenn sich der Kite wieder in der Startposition befindet und steuern Sie den Kite dann wieder nach oben bis Sie die Bar parallel halten können.
- In dem Moment wo Sie wieder Fahrt aufnehmen, zieht die Spannung der Flugleinen den Recon Stopfen wieder zurück in das Tension Fitting System Ihres Kites.



BYPASS™ LEASH *(optional)*

Alle Cabrinha Kites 2005 können optional mit einer ByPass Leash benutzt werden. Diese Sicherheits Leash ist eine optionale Komponente und eignet sich besonders für den Kiteeinsteiger, für Kiteschulen und für Fahrer, die nicht immer im Trapezampfen eingehängt fahren.

Das ByPass Leash System schränkt die Bewegungsfreiheit Ihrer Hände in keinster Weise ein und lässt ein komfortables Boardhandling zu.

Wenn Sie sich dazu entschließen keine ByPass Leash zu verwenden, folgen Sie bitte den Anweisungen bezüglich der Nutzung des Sicherheits Pins, damit eine sichere Verbindung zu Ihrem Kite gewährleistet ist.

Wichtige Tips zur Nutzung der ByPass Leash

- Vergewissern Sie sich, dass Sie Ihre ByPass Leash ordnungsgemäß befestigt haben, bevor Sie aufs Wasser gehen.
- Wenn Sie Ihren Kite mit der optionalen ByPass Leash verbunden haben, können Sie Ihren Kite kontrolliert zum Absturz bewegen, indem Sie, wenn Sie nicht in den Trapezampfen eingehängt sind, einfach die Bar los lassen.
- Wenn Sie Ihren Kite mit der optionalen ByPass Leash verbunden haben und sich in Ihren Trapezampfen eingehängt haben, müssen Sie sich entweder erst aus dem Trapezampfen aushängen oder das Quick Release Ihres Trapezampfens ziehen, bevor Sie Ihren Kite zum kontrollierten Absturz bewegen können.

Bitte beachten Sie: Es ist vorgesehen die ByPass Leash hauptsächlich zu verwenden, wenn Sie nicht im Trapezampfen eingehakt fahren.

SET UP

QUICK RELEASE SYSTEM (QRS)

QUICK RELEASE SYSTEM (QRS)

- TIPS**
- Sorgen Sie dafür, dass Ihr QRS Auslöser Ihnen zugewandt ist.
 - Achten Sie darauf, dass Ihr QRS Auslöser immer in die selbe Richtung zeigt, um Verwechslungen zu vermeiden. So sind Sie in der Lage diese in einer Notsituation umgehend zu lokalisieren.
 - Sie sollten in einer Notsituation sofort wissen, wie Sie Ihr Quick Release System auslösen.

QRS - OPERATION

Greifen Sie den Auslöser und ziehen Sie diesen, bis der gebogene Pin frei liegt. Unter Zug löst sich das Gurtband und öffnet die Trapezschleufe.



(Fig. 1)

QRS - SETTING / RESETTING

- Das Quick Release wieder zusammen bauen (QR)
- Ziehen Sie das Klettband durch den Edelstahlring.
- Falten Sie das Gurtband zurück.
- Führen Sie die Öse über die QR Pin Halterung
- Ziehen Sie den QR Pin durch die Halterung.
- Drücken Sie das Klettband über den Quick Release Pin.
- Schieben Sie den dünnen Neoprenmantel über das System. Ihr QR System kann jetzt erneut benutzt werden.



(Fig. 2)



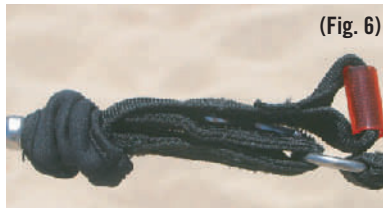
(Fig. 3)



(Fig. 4)



(Fig. 5)



(Fig. 6)



(Fig. 7)

We supply a variety of Quick Release Systems (QRS) to aid you in your ability to release completely from your kite.

SET UP 1 - Kontroll System

Das Powerlock Kontroll System

Das Powerlock Kontroll System

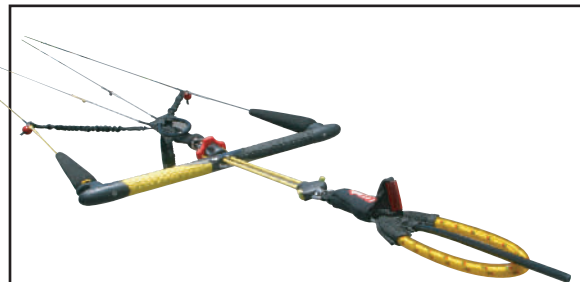
Das Powerlock Kontroll System ist ein Kontrollsystem für 4-leiner Kites. Das Powerlock Kontroll System ermöglicht dem Fahrer die Power des Kites aktive festzustellen und wieder flexibel zu lösen, während er in den QRS Powerlock Trapezstampen eingehängt ist.

Dank des Powerlock Kontroll Systems benötigen Sie keine zwei Trapezstampen mehr auf Ihrer Bar. Ein eine einzige Trapezstampenschlaufe erfüllt jetzt sowohl die Funktion der Depowerschlaufe als auch die des fixen Trapezstampens.

Wichtige Powerlock Tips

- Ihr Kite sollte so eingestellt, dass er im ausgehakten Zustand volle Power besitzt, ohne dabei "over sheeted" zu reagieren.
- Zum Feintuning können Sie dazu den Einstellgurt auf der Centerleine verwenden.
- Weitere Möglichkeiten des 4-Leiner Tunings sind im Abschnitte - 4-Leiner Tuning - aufgelistet.

Funktionsweise des Powerlock systems



*Components

- Bar mit Endstücken zum Anknüpfen der Steuerleinen und Powerlockhalterung
- Depowerleine mit Quick Release System
- 30 cm Recon Trapezstampen (27 cm, 33 cm und 36 cm ebenfalls erhältlich)
- Leader Leinen (2) mit integrierten Re-Launch Kugeln (gelb=links, schwarz=rechts)
- Adjuster der Depowerleinen (auf der Centerleine) mit Auslösemechanismus
- Schwimmkörper der Bar



Im Powerlock eingehakt

- Der Kite ist voll angepowert

Zum Feststellen: Ziehen Sie die Bar zu sich heran und haken Sie den Powerlock Haken in die dafür vorgesehene Powerlockvorrichtung der Bar.



Aus dem Powerlock ausgehakt

- Der Kite ist depowert

Zum wieder Lösen: Ziehen Sie die Bar mit einer ganz leichten Handgelenkdrehung zu Ihrem Körper und lösen Sie so den Haken aus der Powerlockvorrichtung.

SET UP 1 - Kontroll System

Das Powerlock Kontroll System

Das Powerlock Kontroll System

Das Powerlock Kontroll System ist ein Kontrollsystem für 4-leiner Kites.

Das Powerlock Kontroll System ermöglicht dem Fahrer die Power des Kites aktive festzustellen und wieder flexibel zu lösen, während er in den QRS Powerlock Trapezampfen eingehängt ist.

Dank des Powerlock Kontroll Systems benötigen Sie keine zwei Trapezampfen mehr auf Ihrer Bar. Ein eine einzige Trapezampenschlaufe erfüllt jetzt sowohl die Funktion der Depowerschlaufe als auch die des fixen Trapezampens.

Wichtige Powerlock Tips

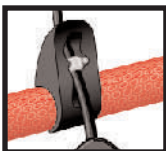
- Ihr Kite sollte so eingestellt, dass er im ausgehakten Zustand volle Power besitzt, ohne dabei "over sheeted" zu reagieren.
- Zum Feintuning können Sie dazu den Einstellgurt auf der Centerleine verwenden.
- Weitere Möglichkeiten des 4-Leiner Tunings sind im Abschnitte - 4-Leiner Tuning - aufgelistet.



*Components

- Bar mit Endstücken zum Anknüpfen der Steuerleinen und Powerlockhalterung
- Depowerleine mit Quick Release System
- 30 cm Recon Trapezampfen (27 cm, 33 cm und 36 cm ebenfalls erhältlich)
- Leader Leinen (2) mit integrierten Re-Launch Kugeln (gelb=links, schwarz=rechts)
- Adjuster der Depowerleinen (auf der Centerleine) mit Auslösemechanismus
- Schwimmkörper der Bar

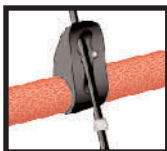
CONTROL SYSTEM - OPERATION



Im Powerlock eingehakt

- Der Kite ist voll angepowert

Zum Feststellen: Ziehen Sie die Bar zu sich heran und haken Sie den Powerlock Haken in die dafür vorgesehene Powerlockvorrichtung der Bar.



Aus dem Powerlock ausgehakt

- Der Kite ist depowert

Zum wieder Lösen: Ziehen Sie die Bar mit einer ganz leichten Handgelenkdrehung zu Ihrem Körper und lösen Sie so den Haken aus der Powerlockvorrichtung.



SET UP 1 - Kontroll System

1.1 Überprüfen Sie die Länge Ihrer Leinen bevor Sie aufs Wasser gehen
1.2 So korrigieren Sie Ihre Leinenlängen

1.1 Überprüfen Sie die Länge Ihrer Leinen bevor Sie aufs Wasser gehen

Die Powerlock Bar 2005 wird mit den angeknüpften Flugleinen geliefert. Jedoch ist es empfehlenswert die Leinenlängen zu überprüfen bevor Sie aufs Wasser gehen.

Überprüfen Sie die Leinenlängen wie folgt:

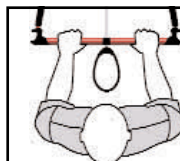
- Legen Sie einen Tampen in einer Schlinge um einen Baum oder Zaunpfosten.
- Verknöten Sie den Tampen so, dass ein Tampende übrig bleibt, an dem Sie die vier Flugleinen befestigen können.
- Wickeln Sie jetzt die Flugleinen ab und legen Sie die Bar so auf den Boden, dass sich die gelbe Steuerleine links und die schwarze Steuerleine rechts befindet (Blickrichtung von der Bar zum Pfosten). Sorge Sie dafür, dass sich keine Gegenstände zwischen der Bar und dem Pfosten befinden.
- Achten Sie darauf, dass Ihre Flugleinen weder verkreuzt noch verdreht liegen.
- Betrachten Sie jetzt Ihre zum Pfosten hin ausgelegten Flugleinen, werden Sie erkennen, dass sich Schlaufen an den Enden der Steuerleinen und der Depowerleinen befinden. Weiterhin befinden sich jeweils Knoten auf den Depowerleinen, um ein falsches Anknöten Ihres Kites zu vermeiden.
- Ziehen Sie jetzt den am Pfosten befestigten Tampen durch die Schlaufen Ihrer vier Flugleinen (gelbe Leinen links, schwarze Leinen rechts).
- Schlagen Sie einen Palsteknoten um alle vier Schlaufen.
- Gehen Sie zurück zu Ihrer Bar.
- Sorgen Sie dafür, dass der Depower Adjuster ganz geöffnet ist, so als ob Ihr Kite voll angepowert ist.
- Stellen Sie sich jetzt mit Blick zum Pfosten hin, greifen Sie die Bar und ziehen Sie diese so zu sich, dass die Leinen gestrafft werden.
- Ihre Bar soll sich parallel zu Ihren Schultern und zum Boden befinden.
- Alle Leinen sollten jetzt gleichermaßen gespannt sein (weder die Steuer- noch die Depowerleinen sollten durchhängen).
- Lässt sich Ihre Bar in dieser Position ganz gerade halten, können Sie jetzt die Leinen an den aufgepumpten Kite anknüpfen.
- Lässt sich Ihre Bar in dieser Position ganz gerade halten, fahren Sie mit dem Aufbau fort: Schritt 2 - Den Kite Aufpumpen
- Lässt sich Ihre Bar in dieser Position nicht gerade halten, folgen Sie den Anweisungen in Schritt 1.2 - So korrigieren Sie Ihre Leinenlängen-.



1.2 So korrigieren Sie Ihre Leinenlängen

Sie können die Leinenlängen korrigieren, indem Sie entweder einen oder beide Knoten der Leaderleinen verschieben. Ihr Ziel ist es alle Flugleinen auf die gleiche Länge einzustellen.

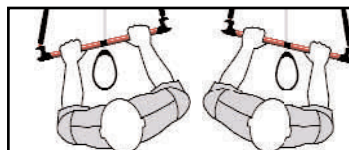
- Ist eine Ihrer Steuerleinen zu lang, lösen Sie den Knoten innerhalb der Re-Launch Kugel und verschieben Sie diesen in Richtung der Bar.
- Ist eine Ihrer Steuerleinen zu kurz, lösen Sie den Knoten innerhalb der Re-Launch Kugel und verschieben Sie diesen in Richtung des Kites.
- Ziehen Sie den Knoten erneut stramm und überprüfen Sie Ihre Leinenlängen. (Bild 1). Verstellen Sie die Knoten wenn nötig erneut, bis Sie die Bar ganz gerade halten können.
- Setzen Sie keine Knoten auf Ihre Flugleinen. Knoten auf den Flugleinen wirken sich negativ auf die Haltbarkeit der Leinen aus. Setzen Sie die Knoten ausschließlich auf die Leaderleinen.
- Es ist höchst unwahrscheinlich, dass Ihre Depowerleinen unterschiedlich lang sind. Sollte dies trotzdem der Fall sein, korrigieren Sie die Leinenlängen, indem Sie die Leaderleinen der Recon Centerleine einstellen. Ist die gelb markierte Depowerleine zu lang, verschieben Sie den Knoten der linken Centerleine in Richtung der Bar. Ist diese Depowerleine zu kurz, verschieben Sie den Knoten der entsprechenden Centerleaderleine von der Bar weg in Richtung des Kites. Ist die schwarz markierte Depowerleine zu lang, verschieben Sie den Knoten der rechten Centerleine in Richtung der Bar. Ist diese Depowerleine zu kurz, verschieben Sie den Knoten der entsprechenden Centerleaderleine von der Bar weg in Richtung des Kites.
- Nachdem Sie Ihre Leinenlängen eingestellt haben, überprüfen Sie die Position der Bar erneut. Alle vier Leinen sollten jetzt gleich lang sein, so dass sie die Bar ganz gerade halten können. (Bild 1)



Korrekt

Die Bar ist gerade und parallel zu Ihren Schultern

1



Inkorrekt

Lässt sich Ihre Bar nicht gerade halten, müssen Sie Ihre Leinenlängen korrigieren

2

Schritt 2 - Ihren Kite aufpumpen

- Die Tubes Ihres Kites aufpumpen

- Die Tubes Ihres Kites aufpumpen



Setzen Sie die Pumpe senkrecht auf das Ventil auf. Benutzen Sie eine Hand um das Ventil festzustellen, und die andere Hand, um die Pumpe zu bedienen.



Sichern Sie die Klett-Abdeckung über jedes herausstehende Ventil.

Rollen Sie Ihren Kite mit den Luftkammern nach oben auf.

- Ist es windig, dann stellen Sie sich mit dem Rücken zum Wind, so, dass die Anströmkannte des Kites zu Ihrem Körper zeigt. Sie sollten die Flügelspitzen mit Sand beschweren, damit sie im nicht aufgepumpten Zustand nicht umherschlagen.
- Pumpen Sie die zentrale Kammer halb auf, dann die beiden mittleren und zuletzt die Endkammern.
- Halten Sie beim Aufpumpen die Pumpe rechtwinklig zum Ventil des Kites. Halten Sie dabei mit einer Hand das Ventil fest, mit der andern pumpen Sie. So schonen Sie den innenliegenden Schlauch.
- Wenn alle Kammern halb aufgepumpt sind, dann kontrollieren Sie bei jeder Kammer, ob der innenliegende Schlauch sich richtig ausgebreitet hat. So, dass er alle Ecken unter der Anströmkannte erreicht. Liegt er nicht richtig, drücken Sie mit den Händen Luft im Schlauch hin und her, bis der Schlauch frei ist und völlig aufgepumpt werden kann.
- Pumpen Sie jetzt alle Kammern voll auf. Sichern Sie die Ventilstöpsel jedes Ventils und decken Sie sie mit den Klettverschlüssen ab.
- Pumpen Sie die Kammern nicht zu stark auf. Fühlt sich die Kammer fest an, genügt es.
- Zu wenig aufgepumpte Kammern vermindern die Leistung Ihres Kites und bringen Probleme beim Wasserstart.



Schritt 2 - Ihren Kite aufpumpen

- Die Fronttube Ihres Kites aufpumpen

Die Fronttube Ihres Kites aufpumpen.

Alle Fronttubes der CABRINHA KITES sind sowohl mit dem 2-teiligen HIGH VOLUME AIRLOCK-VENTIL als auch mit einem Standardventil ausgestattet. Das Airlock-Ventil dient zum Aufpumpen und Luftablassen und das Standardventil verhindert in erster Linie das Verdrehen des Airlock-Ventils.

- Überzeugen Sie sich vom festen Sitz des Auslassventils durch Einschrauben im Uhrzeigersinn. Ziehen Sie das Ventil nicht zu fest an, wenn der Kite nicht aufgepumpt ist, dadurch könnte der Schlauch beschädigt werden.
- Öffnen Sie die Einfüllkappe, indem Sie sie gegen den Uhrzeigersinn drehen. Stecken Sie die Pumpe auf (mit einer Handpumpe verwenden Sie das Adapterröhrchen) und pumpen Sie die Anströmkante auf.
- Wenn die Leading Edge Tube völlig aufgepumpt ist, ziehen Sie die
- Pumpe einfach ab und schrauben die Kappe wieder auf. Prüfen Sie den sicheren Sitz des Auslassventils.



Ein nicht ausreichend aufgepumpter Kite.

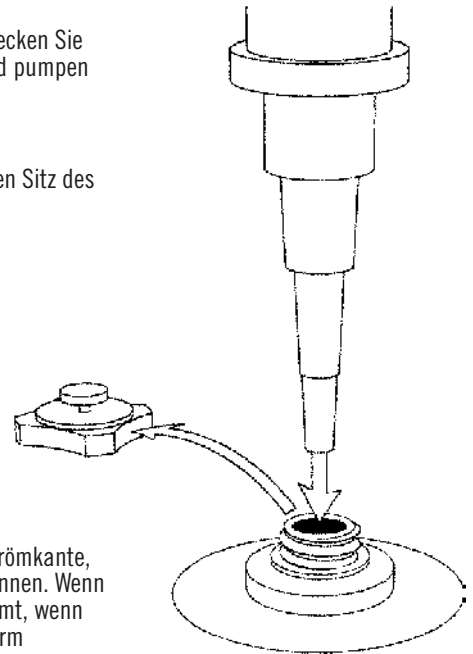
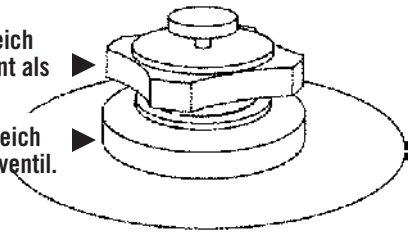


Der richtig aufgepumpte Kite

- Pumpen Sie die Fronttube nicht zu wenig auf. Richtig aufgepumpt ist die Anströmkante, wenn Sie die Enden des Kites mit einigem Kraftaufwand zusammen-biegen können. Wenn es sehr leicht geht, ist zu wenig Luft in der Anströmkante. Die Luftmenge stimmt, wenn der Kite in Rückenlage die Flügelspitzen in die Luft hebt und eine gebogene Form annimmt.
- Sichern Sie Ihren Kite, indem Sie ihn mit Fronttube zum Wind auf den Rücken legen. Beschweren Sie ihn mit Sand oder einem weichen, schweren Gegenstand, damit er nicht starten kann.

Der obere Bereich des Ventils dient als Einfüllkappe.

Der untere Bereich ist das Auslassventil.



Schritt 2 - Ihren Kite aufpumpen

Ihren Kite sichern



'Tips zur Sicherung Ihres Kites' fort.

- Lassen Sie Ihren Kite niemals für einen längeren Zeitraum unbeaufsichtigt am Strand liegen. Die Windstärke oder Windrichtung kann sich unerwartet ändern und Ihren Kite wegwehen.
- Sichern Sie Ihren Kite immer ausreichend mit Gewicht ab. Ein führerlos fliegender Kite ist gefährlich.
- Sichern Sie Ihren Kite nicht mit Felsbrocken oder anderen scharfkantigen Objekten, diese können Ihren Kite beschädigen. Wenn Sie nicht an einem Sandstrand starten, benutzen Sie Sandsäcke zur Sicherung Ihres Kites.
- Lassen Sie Ihren Kite niemals länger im Wind liegen, um ein Flattern des Achterlieks und den damit verbundenen Verschleiß zu vermeiden und ein Verzwirbeln der Reconleinen zu verhindern. Sollten Sie den Kite doch längere Zeit am Strand lagern müssen, beschweren Sie diesen jeweils zwischen allen Quertubes mit einer ausreichenden Sandmenge dicht an der Fronttube, um das Flattern des Kites zu minimieren. Lagern Sie den Kite wenn möglich im Schatten.
- Sorgen Sie dafür, dass sich die Recon Stopfen in den Tension Fittings an den Kite Tips befinden, wenn Sie den Kite nicht benutzen.
- Achten Sie auf andere Strandbenutzer und stellen Sie sicher, dass niemand durch Ihren Kite oder durch die Leinen gefährdet wird.
- Wenn Sie nicht Kiten, wickeln Sie Ihre Leinen so weit wie möglich auf die Bar auf, damit andere Strandnutzer nicht durch diese behindert werden oder sich in Ihren Leinen verfangen.



Schritt 2 - Ihren Kite aufpumpen

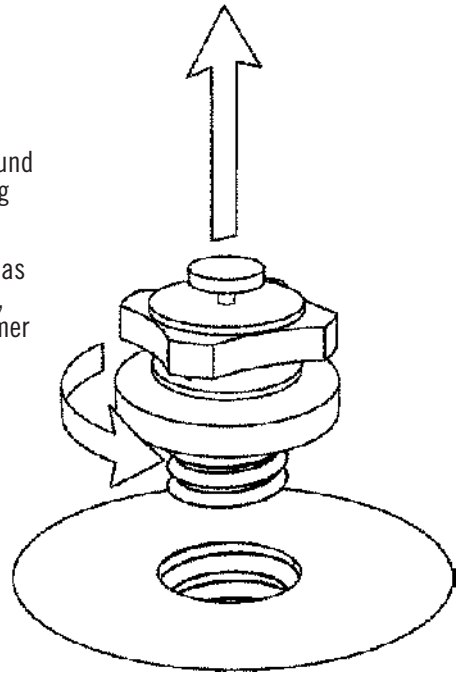
Luftablassen der Fronttube

Luftablassen der Fronttube

Um die Luft aus der Fronttube abzulassen, müssen Sie das Auslassventil und nicht die Einfüllkappe öffnen. Das Auslassventil ist der untere Bereich des Airlockventils.

Nachdem Sie die Luft aus der Fronttube gelassen haben, entfernen Sie Sand und Dreck von dem Ventil und schließen Sie dieses bevor Sie den Kite zur Lagerung zusammen rollen, damit kein Dreck in die Fronttube eindringen kann.

Achtung: Sorgen Sie dafür, dass sich die Fronttube nicht verdreht, wenn Sie das Ventil schließen oder die Luft ablassen. Drehen Sie das Ventil nicht zu fest zu, nachdem Sie die Luft abgelassen haben. Sie können das Ventil wieder strammer zudrehen, wenn Sie die Fronttube erneut aufgeblasen haben.



Schritt 3 - Anknüpfen des Kites

Anknüpfen der Steuerleinen

Anknüpfen der Steuerleinen

Nachdem Sie den Aufbau, Schritt 1 und 2, abgeschlossen haben, können Sie Ihr Kontroll System mit Ihrem aufgepumpten Kite verbinden.

- Nachdem Sie Ihre Leinen ausgelegt haben, tragen Sie Ihren Kite zum Ende Ihrer Flugleinen am gegenüber liegenden Ende der Bar. Die Fronttube des Kites zeigt dabei quer zum Wind.
- Sichern Sie ihren so abgelegten Kite mit Sand oder Sandsäcken. Sichern Sie Ihren Kite niemals mit scharfkantigen Gegenständen.
- Schauen Sie jetzt auf die an Ihrem Kite befestigten Bridles (zwei an jedem Kite Tip). Es befinden sich jeweils drei Knoten auf den hinteren Bridles für die Steuerleinen und jeweils eine Lerchenkopfschlinge an den vorderen Bridles für die Depowerleinen. Benutzen Sie den mittleren Knoten der Bridles zur Befestigung der Steuerleinen, mit den anderen Knoten lässt sich der Kite bei Bedarf tunen.
- Schieben Sie den Knoten der gelb markierten Depowerleine in die Lerchenkopfschlinge am Ende des gelben Bridles, der am linken Kite Tip befestigt ist. Ziehen Sie diesen Knoten gut fest. (Bild)
- Knoten Sie Ihre gelbe Steuerleine mithilfe einer Lerchenkopfschlinge auf den Knoten des gelben Bridles, der an der linken Kite Tip Seite befestigt ist. Ziehen Sie diesen Knoten gut fest. (Bild)
- Schieben Sie den Knoten der schwarz markierten Depowerleine in die Lerchenkopfschlinge am Ende des schwarzen Bridles, der am rechten Kite Tip befestigt ist. Ziehen Sie diesen Knoten gut fest. (Bild)
- Knoten Sie Ihre schwarze Steuerleine mithilfe einer Lerchenkopfschlinge auf den Knoten des schwarzen Bridles, der an der rechten Kite Tip Seite befestigt ist. Ziehen Sie diesen Knoten gut fest.



Bitte beachten Sie: Schauen sich auch "Kite Überblick" als Empfehlung an

Schritt 3 - Anknüpfen des Kites

KITEAUFBAU IN LEE (BAR UND LEINEN LIEGEN IN LEE DES KITES)

KITEAUFBAU IN LEE

- Legen Sie die Bar 30 Meter im Lee des Kites ab. Die Kite Tips zeigen zur Bar (die Fronttube liegt quer zum Wind). Wenn die Bar in Lee des Kites liegt, müssen Sie diese umdrehen, bevor Sie die Leinen ausrollen. Das bedeutet, wenn Sie von hinten auf den Kite schauen, liegen die gelb markierten Leinen rechts, die schwarz markierten Leinen links. Legen Sie die Steuerleinen aus und verbinden Sie diese mithilfe der Lerchenkopfschlinge mit den mittleren Knoten auf den Bridles am Achterlied (bitte beachten Sie: Gelb zu gelb, schwarz zu schwarz).
- Legen Sie die Depowerleinen aus und verbinden Sie diese mit den entsprechenden Bridles an der Fronttube des Kites (mithilfe der Lerchenkopfschlinge). Achten Sie darauf, dass sich die Steuerleinen und die Depowerleinen nicht kreuzen.
- Die Leinen sollten weder gekreuzt noch verdreht sein.
- Jetzt ist Ihr Kite flugbereit. Bitte machen Sie sich mit den Sicherheitshinweisen dieses Handbuchs vertraut und versichern Sie sich, dass Sie den vorherrschenden Bedingungen gewachsen sind, bevor Sie mit dem Kite aufs Wasser gehen. Tuning Tips für Ihren Kite finden Sie in diesem Handbuch unter -Tuning-.

Your kite is now ready to fly

Please see the sections of this manual that relate to safety and make sure you are familiar with the conditions before getting on the water. Kite tuning tips are located in this manual under Tuning.



*diagram not to scale

Schritt 3 - Anknüpfen des Kites

KITEAUFBAU IN LUV (BAR UND LEINEN LIEGEN IN LUV DES KITES)

KITEAUFBAU IN LUV

DAS RICHTIGE SET UP FÜR DEN SOLOSTART

- Legen Sie die Bar 30 Meter in Luv des Kites aus. Die Kite Tips zeigen von Bar weg. Die Bar zeigt mit der richtige Seite nach oben.
- Legen Sie die Steuerleinen in der Nähe des Kites so aus, dass diese mit circa 1,5 m Abstand parallel zueinander liegen (bitte beachten Sie: Die gelb markierten Leinen links, die schwarz markierten Leinen rechts).
- Achten Sie auf ausreichenden Abstand zwischen den Steuerleinen, so dass der Kite zwischen ihnen liegen kann.
- Legen Sie die Depowerleinen aus und platzieren Sie diese ebenfalls parallel, zwischen den Steuerleinen. Jetzt liegen alle vier Leinen von links nach rechts so vor Ihnen: gelb markierte gelbe Leine, gelb markierte weiße Leine, schwarz markierte weiße Leine, schwarz markierte schwarze Leine. Die Leinen sollten weder gekreuzt noch verdreht sein.
- Legen Sie den Kite auf die Depowerleinen, so dass die Kite Tips nach Lee zeigen und die Steuerleinen außerhalb des Kites verlaufen.
- Sichern Sie den Kite mit Sand oder Sandsäcken.
- Befestigen Sie nun zuerst die Steuerleinen von außen an den entsprechenden Bridles am Achterliek (bitte beachten Sie: Gelb zu gelb, schwarz zu schwarz). Schlagen Sie dazu eine Lerchenkopfschlinge um jeweils den mittleren Knoten der Bridles. Ziehen Sie jeden Knoten fest an.
- Befestigen Sie jetzt die Depowerleinen von innen an den entsprechenden Bridles der Fronttube mithilfe der Lerchenkopfschlingen (bitte beachten Sie: Gelb zu gelb, schwarz zu schwarz). Ziehen Sie jeden Knoten fest an.

Bitte überprüfen Sie erneut, dass die Leinen weder gekreuzt noch verdreht sind

Jetzt ist Ihr Kite flugbereit. Bitte machen Sie sich mit den Sicherheitshinweisen dieses Handbuchs vertraut und versichern Sie sich, dass Sie den vorherrschenden Bedingungen gewachsen sind, bevor Sie mit dem Kite aufs Wasser gehen. Tuning Tips für Ihren Kite finden Sie in diesem Handbuch unter -Tuning-.



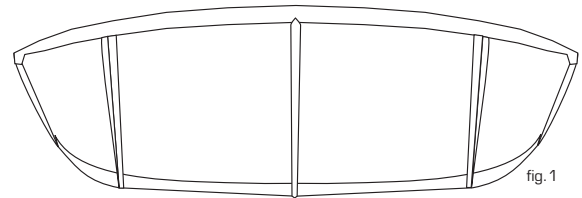
*diagram not to scale

Tuning Tips für Ihren Kite

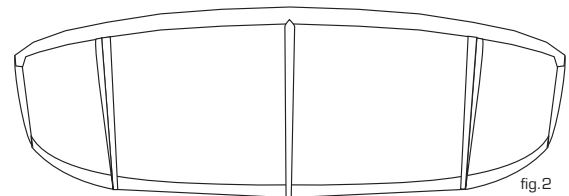
Nur durch das richtige Tuning kann Ihr Contra, Nitro, CO2 oder Element Kite die optimale Leistung entwickeln. Ein korrekt getunter Kite reagiert effizienter, ist schneller und lässt sich besser depowern. Die folgende Anleitung, soll Ihnen beim Tunen Ihres Kites helfen, damit Sie Ihren Kite an Ihren persönlichen Fahrstil anpassen können.

- Für jedes Modelle lässt sich eine optimale Einstellposition finden, die sich durch die entsprechend eingestellte Länge der Steuer- und Depowerleinen ergibt. Ein Feintuning des Kites lässt sich durch das Einstellen der Centerleine erreichen.
- Stellen Sie die Steuerleinen nicht zu kurz ein (damit der Kite nicht "over sheeted"). Zuerst gilt es den Kite auf maximale Power einzustellen, ohne dass dabei die Flugeigenschaften beeinträchtigt werden. Mehr Power und höhere Lenkgeschwindigkeit wird durch kürzere Steuerleinen erreicht. Dies wird auch als "Sheeting in" des Kites bezeichnet. Verkürzt man jedoch die Steuerleinen zu stark, wird der Kite jedoch wieder langsamer und kann nicht mehr zum Windfensterrand fliegen.
- Fliegen Sie den Kite im Zenit, haken Sie sich in den Trapezampen ein und stellen Sie die die Centerleine auf maximale Power ein. Beobachten Sie jetzt den Winkel der Kite Tips zu den Quertubes. Wenn sich die Quertubes parallel zu den Kite Tips befinden und die Steuerleinen (schwarz) dabei gespannt sind, haben Sie die Standardeinstellung gewählt. (Bild 1) Stehen die Kitetips nicht mehr parallel zu den Quertubes, ist der Kite "over sheeted". (Bild 2)
- Setzen Sie die Centerleine soweit durch, bis Sie die gewünschte Einstellung gefunden haben. Je weiter Sie den Depoweradjuster der Centerleine nach unten durchziehen, desto weniger Power hat Ihr Kite. Denken Sie daran, dass Sie Ihren Kite auch mit dem Powerlock System Ihrer Bar depowern können. Setzen Sie also Ihren Depoweradjuster nicht zu weit durch. Um die Power Ihre Kites zu erhöhen, ziehen Sie die Plastiksclaufe des Depoweradjusters auf der Centerleine nach unten.

Ansicht des Kites aus der Fahrerperspektive.



**Oversheeted wingtip
(too much back line tension)**



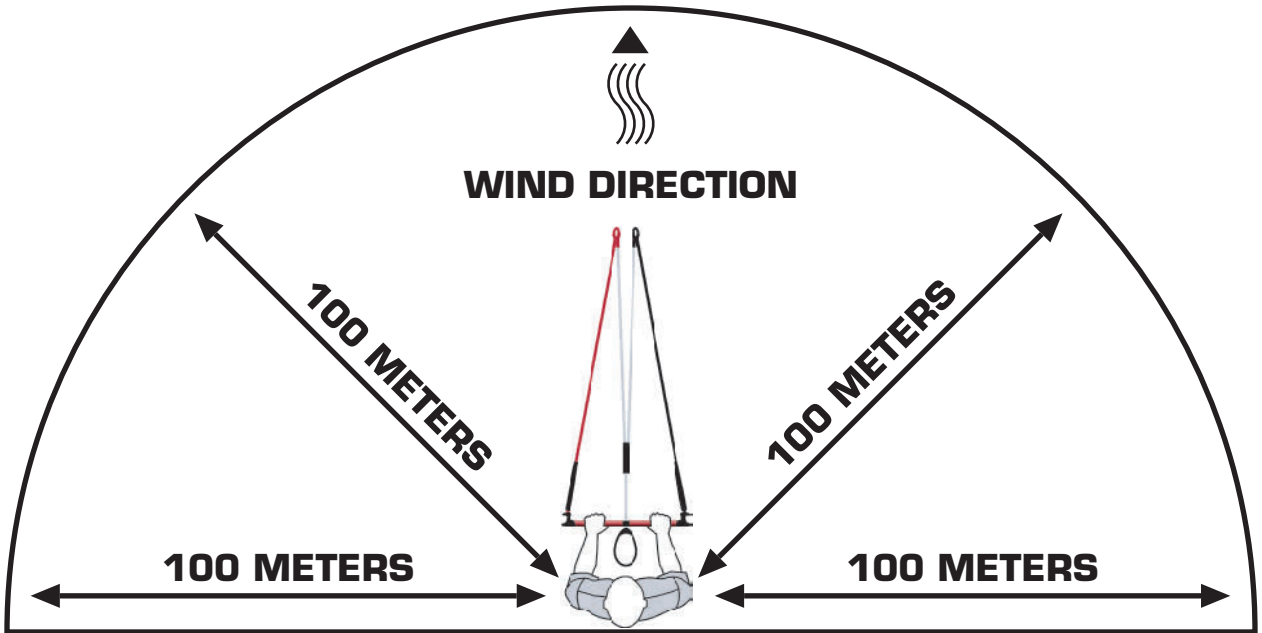
Correct Trim

Kitesurfing Basiskenntnisse

Ausreichend Platz zum Starten

Ausreichend Platz zum Starten

Sie benötigen mindesten 100 Meter nach rechts und links als auch 100 Meter nach Lee. Starten Sie Ihren Kite auf keinen Fall, wenn Sie nicht diese Sicherheitszone von 100 Metern zu anderen Personen oder Hindernissen zur Verfügung haben.



Kitesurfing Basiskenntnisse

Das Windfenster mit den unterschiedlichen Zonen und Kräfteverhältnissen

Es ist wichtig, dass Sie das Windfenster mit den unterschiedlichen Zonen und Kräfteverhältnissen verstanden haben, bevor Sie Ihren Kite starten. Viele Kiteunfälle passieren an Land und viele weitere Unfälle ereignen sich während sich der Kite in die sogenannten neutrale Position (Zenit) befindet.

Leider gehen immer noch viel Kiter davon aus, dass sich der Kite in dieser neutralen Position völlig ruhig und stabil verhält. Da sich jedoch der Wind ständig ändert, verhält sich der Kite in dieser neutralen Position in Böen und Windlöchern alles andere als neutral. In Windlöchern wandert der Kite weiter vom Piloten weg, droht also die neutrale Position (Zenit) zu verlassen. Wenn jedoch starke Böen einfallen, bekommt der Kite einen Powerschub, den der Pilot oft nicht mehr kontrollieren kann, so dass er von seinem Kite in die Luft gehoben wird. Dieser unkontrollierte Lift aus dem Zenit kann besonders an Land gefährlich werden. Wenn Sie sich jedoch ausführlich mit dem Windfenster und den unterschiedlichen Zonen und Kräfteverhältnissen beschäftigt haben und Ihren Kite nicht an Land starten und dort in neutraler Position halten, vermindert sich das Risiko deutlich, dass Ihnen der Kite auf gefährliche Art und Weise ausser Kontrolle gerät.

DIE NEUTRALE POSITION Das ist die Position genau über dem Kopf des Piloten. Wenn Pilot die Bar ruhig und parallel zu seinen Schultern hält, wird der Kite von selbst in dieser Position parken. Machen Sie sich jedoch bewußt, dass es nicht leicht ist, den Kite in dieser Position zu halten und dass diese Position durchaus gefährlich sein kann. In dieser Position entwickelt der Kite am wenigsten Zug und fliegt am stabilsten. Wenn der Kite in der neutralen Position weniger Wind bekommt, bewegt er sich etwas vom Piloten weg nach Lee. Bei ruhig gehaltener Bar entwickelt der Kite bei einer Böe Zug und steigt wieder in die neutrale Position zurück. Ist die Böe jedoch stärker, kann der Pilot in dieser Position in die Luft gerissen werden. Auf dem Wasser können Sie in der neutralen Position Ihren Kite parken, um sich auszuruhen.

Wir empfehlen Ihnen jedoch mit Nachdruck, Ihren Kite an Land nicht in dieser neutrale Position zu fliegen. Starten Sie ohne Verzögerung und begeben Sie sich umgehend aufs Wasser. Verweilen Sie auf keinen Fall an Land mit Ihrem Kite in neutraler Position, denn dies ist sehr gefährlich.

DIE NEUTRALE ZONE Das ist der Bereich links und rechts vom Kiter und schließt die ‚Neutrale Position‘ ein. In der ‚Neutralen Zone‘ fliegt der Kite am weitesten nach Luv. Hier entwickelt der Kite am wenigsten Zug. In der ‚Neutralen Zone‘ kann der Kite sicherer geflogen werden. Fliegen Sie

POWER ZONES



NEUTRAL ZONE
MODERATE POWER
MOST POWER

jedoch den Kite auch in dieser Zone extrem vorsichtig, besonders wenn Sie sich noch an Land befinden oder der Wind sehr böig ist.

DIE POWER ZONE Das ist der Bereich direkt vor dem Surfer und zu den äußeren Seiten des Windfensters hin. Ausgenommen sind die ‚Neutrale Zone‘ und die ‚Neutrale Position‘. In der ‚Power Zone‘ entwickelt der Kite am meisten Power und Zug. Hier kann der Kite sehr kraftvoll und gefährlich werden. Vermeiden Sie als Kiteinsteiger Ihren Kite in diese Zone zu lenken. Fliegen Sie Ihren Kite immer mit größter Vorsicht durch diese Zone.

Power erzeugen indem Sie Ihren Kite von oben nach unten und von unten nach oben steuern entwickelt Ihr Kite mehr Power. Jedes mal wenn Sie Ihren Kite wieder nach oben lenken, entwickelt dieser mehr Lift und dadurch entsteht mehr Power. Machen Sie sich das als Kiteinsteiger immer wieder bewußt. Auch wenn Sie Ihren Kite aus einer tiefen Position wieder in die neutrale Position lenken, entsteht durch diese Bewegung des Kites Power, die in Geschwindigkeit umgesetzt wird. Richten Sie sich also darauf ein.

Wenn Sie unterpowert sind, können Sie sich diese Eigenschaft des Kites zu Nutzen machen, um genug Power zum Angleiten zu erzeugen.

Steuern

DIE WICHTIGSTEN PUNKTE

- Denken Sie daran, wenn Sie das Steuern Ihres Kites an Land üben, dass Ihr Kite enorm viel Power besitzt. Seien Sie darauf gefasst und seien Sie vorsichtig.
- Lassen Sie Ihren Kite nicht aus den Augen, wenn Sie lernen Ihren Kite zu fliegen.
- Steuern Sie langsam. Machen Sie keine schnellen Bewegungen mit der Bar.
- Denken Sie an die Power des Kites.
- Bewegen Sie die Bar nicht wie ein Lenkrad. Der Kite lässt sich so nicht effektiv steuern und kann ausser Kontrolle geraten.

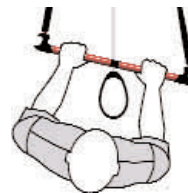
SO STEuern SIE DEN KITE NACH LINKS

- Halten Sie die Bar mit beiden Händen. Der Abstand der Hände ist schulterbreit.
- Schauen Sie zu Ihrem Kite und ziehen Sie mit der linken Hand die Bar zu sich heran.
- Ihr linker Arm beugt sich, Ihr rechter Arm ist gestreckt.
- Ziehen Sie langsam. Je schneller Ihre Bewegung ist, desto schneller wird der Kite reagieren und desto mehr Power erzeugt er.
- Wenn der Kite zur Seite gedreht hat, fliegt er solange nach links, bis Sie ihm einen anderen Steuerbefehl geben.
- Steuern Sie jetzt Ihren Kite wieder in die ‚Neutrale Position‘.



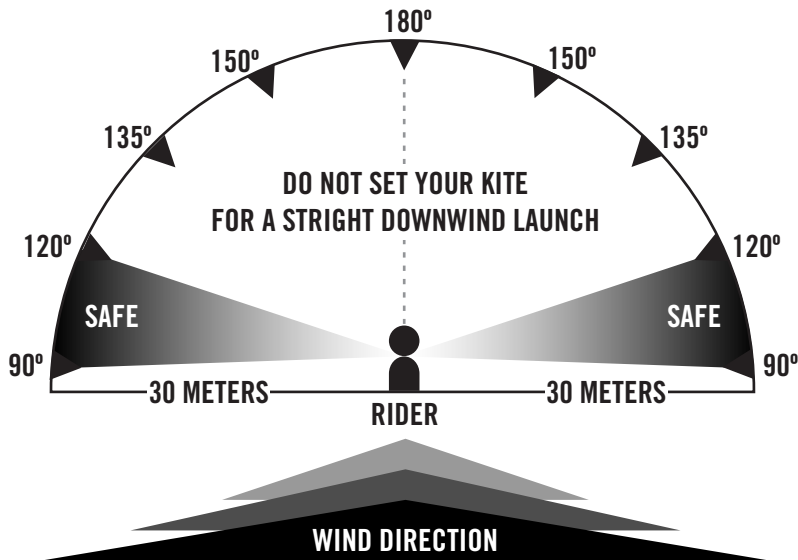
SO STEuern SIE IHREN KITE NACH RECHTS

- Halten Sie die Bar mit beiden Händen. Der Abstand der Hände ist schulterbreit.
- Schauen Sie zu Ihrem Kite und ziehen Sie mit der rechten Hand die Bar zu sich heran.
- Ihr rechter Arm beugt sich, Ihr linker Arm bleibt gestreckt.
- Ziehen Sie langsam. Je schneller Ihre Bewegung ist, desto schneller wird der Kite reagieren und desto mehr Power erzeugt er.
- Wenn der Kite zur Seite gedreht hat, fliegt er solange nach rechts, bis Sie ihm einen anderen Steuerbefehl geben.
- Steuern Sie jetzt Ihren Kite wieder in die ‚Neutrale Position‘.



Den Start planen

- Wählen Sie einen Startplatz, an dem Sie mindestens 100 Meter Platz nach links, rechts und nach Lee haben.
- Positionieren Sie Ihre Ausrüstung so, dass Ihr Kite in Lee von Ihnen liegt, aber immer deutlich in Richtung Halbwind (das ist besonders wichtig).
- POSITIONIEREN SIE IHREN KITE ZUM START NIE IN VORWINDRICHTUNG! Der Kite startet dann mit zu viel Power. Wer so startet gefährdet sein eigenes Leben und das Anderer.
- Stehen Sie so, dass der Wind von hinten auf Ihren Rücken bläst, bezeichnet man diese Richtung des Windes als 180 Grad. Positionieren Sie Ihren Kite zum Start auf etwa 100 Grad Raumwind, entweder nach links oder nach rechts.
- Je mehr sie Ihren Kite in den Wind hinein positionieren, desto weniger Power wird er beim Start entwickeln und desto sicherer wird Ihr Start sein.
- Ihr Partner steht beim Kite und Sie stehen 30 Meter entfernt an Ihrer Bar.
- Starten Sie Ihren Kite langsam und sicher auf zwischen Halb- und Raumwindkurs und auf gar keinen Fall auf Vorwindkurs!



STARTEN MIT EINEM PARTNER

- 1 Machen Sie sich vor dem Start die Funktionsweise Ihres Recon Sicherheitssystems mit dem Tap Out Mechanismus und dem Quick Release System bewußt, damit Sie dieses in einem Notfall ohne Verzögerung auslösen können. Überprüfen Sie ebenfalls, dass es korrekt aufgebaut ist.
- 2 Wenn Sie sorgfältig Ihre Leinen, Ihre gesamte Ausrüstung, überprüft haben, können
- 3 Sie Ihren Kite starten.
- 4 Sprechen Sie jetzt vor dem Start ein deutliches und verständliches Startsignal mit Ihrem Partner ab.
- 5 Stellen Sie Ihren Tap Out Mechanismus auf Launch ein.
- 6 Sichern Sie jetzt Ihren Trapezampen im Trapezhaken mit dem Sicherheits Pin.
- 7 Ihr Partner sollte mit dem Kite zwischen Halb- und Raumwindkurs auf ca. 100 Grad stehen.
- 8 Ihr Partner hält den Kite mittig an der Fronttube, so dass diese vertikal im Wind steht.
- 9 Dabei muss Ihr Partner hinter dem Kite stehen. Niemals davor oder seitlich.
- 10 Ihr Partner darf niemals die Bridles oder Leinen des Kites berühren.
- 11 Nehmen Sie die Bar in Ihre Hände und treten Sie ein paar Schritte zurück, um die Flugleinen zu spannen.
- 12 Wenn Sie eine ByPass Leash verwenden, haken Sie sich auf keinen Fall beim Starten in den Trapezampen ein. Nur wenn Sie keine ByPass Leash verwenden, können Sie sich jetzt in Ihren Trapezampen einhaken. Sie sollten jetzt jeder Zeit in der Lage sein, Ihr Recon Sicherheitssystem mit dem Tap Out Mechanismus auszulösen oder zur Not das Quick Release Ihres Trapezampens zu ziehen.
- 13 Geben Sie Ihrem Partner ein Zeichen, damit er den Kite loslässt. Es ist wichtig, dass
- 14 Ihr Partner Sie den Kite aus seinen Händen heraussteuern lässt.
- 15 Ihr Partner darf den Kite nicht in die Höhe werfen. Informieren Sie ihn darüber, bevor Sie starten. Wird ein Kite hochgeworfen, kann er nicht korrekt gestartet werden.

- Entweder startet er dann zu schnell und mit zuviel Power oder er startet überhaupt nicht. Es ist sehr gefährlich den Kite so zu starten.
- 16 Nachdem Ihr Partner den Kite losgelassen hat, soll er sich sicherheitshalber nach Luv bewegen, damit er Ihrem Kite nicht im Weg steht.
 - 17 Steuern Sie jetzt den Kite langsam in die ‚Neutrale Position‘ am Windfensterrand entlang. Vermeiden Sie abrupte Bewegungen.
 - 18 Je langsamer Sie Ihren Kite in die ‚Neutrale Position‘ steuern, desto sicherer und kontrollierter fliegt Ihr Kite.
 - 19 Befindet sich Ihr Kite jetzt oben am Windfensterrand, können Sie langsam ins Wasser laufen, schauen Sie dabei zu Ihrem Kite. Behalten Sie Ihren Kite die ganze Zeit im Auge. Ihnen sollte genau bewußt sein, was Ihr Kite gerade tut.
 - 20 Sollte beim Start irgendetwas schief gehen, sollten Sie jeder Zeit in der Lage sein zuerst das Recon Sicherheitssystem mit dem Tap Out Mechanismus auszulösen und dann wenn nötig auch das Quick Release Ihres Trapezampens zu ziehen.

Warnung: Je mehr Wind Sie beim Starten Ihres Kites haben, desto schneller wird der Startvorgang ablaufen. Achten Sie aus diesem Grund unbedingt darauf, den Kite so langsam und sicher wie möglich zu starten.

Vergewissern Sie sich, dass sich Ihr Recon Sicherheitssystem mit dem Tap Out Mechanismus in der Launch Einstellung befindet.

Befinden Sie sich nach dem Starten auf dem Wasser in sicherem Abstand zu jeglichen Hindernissen, können Sie das Recon Sicherheitssystem mit dem Tap Out Mechanismus auf die Ride Position einstellen.

Dadurch ist jetzt die Launch Einstellung deaktiviert. Jetzt kann der Kite durch manuelles Auslösen zum kontrollierten Absturz geführt werden. Dies erreicht man indem man die Auslöserplatte zum Kite hin schiebt.

Steuern, Starten und Landen

Starten ohne fremde Hilfe / Solostart

Starten ohne fremde Hilfe / Solostart

- 1 Legen Sie Ihren Kite mit den Quertubes nach unten und Fronttube zum Wind auf die 100 bis 110 Grad Position.
- 2 Sichern Sie Ihren Kite mit Sand oder Sandsäcken. Achten Sie darauf, dass Sie Ihren Kite niemals mit scharfen Gegenständen sichern.
- 3 Wickeln Sie Ihre Leinen vom Kite aus bis zu Ihrer Startposition ab.
- 4 Machen Sie sich vor dem Start die Funktionsweise Ihres Recon Sicherheitssystems mit dem Tap Out Mechanismus und dem Quick Release System bewußt, damit Sie dieses in einem Notfall ohne Verzögerung auslösen können. Überprüfen Sie ebenfalls, dass es korrekt aufgebaut ist.
- 5 Überprüfen Sie Ihre angeknüpften Leinen, Ihre gesamte Ausrüstung und Ihren Start- und Landeplatz sorgfältig. Wenn alles in Ordnung ist können Sie jetzt Ihren Kite zum Alleinstart vorbereiten.
- 6 Sorgen Sie dafür, dass Ihre Leinen korrekt anknüpft sind und weder überkruz laufen noch verdreht sind.
- 7 Nachdem Sie jetzt Ihre Leinen, Ihre gesamte Ausrüstung und Ihren Start und Landeplatz überprüft haben, können Sie jetzt Ihren Kite zum Alleinstart vorbereiten.
- 8 Legen Sie Ihren Kite mit der Fronttube zum Wind auf die Seite. (Bild 1)
- 9 Knicken Sie die untere Flügelspitze (die sich näher am Boden befindet) bis zur ersten Quertube nach innen ein. (Bild 2)
- 10 Beschweren Sie diese Flügelspitze gut mit Sand oder Sandsäcken. (Bild 3)
- 11 Prüfen Sie, ob die Flugleinen und Bridles frei liegen und beim Start nicht an den Quertubes hängen bleiben.
- 12 Achten Sie darauf, dass sich kein Sand auf den Recon Tension Fittings befindet, denn Sand oder Dreck könnte ihre reibungslose Funktion stören.
- 13 Gehen Sie zügig zu Ihrer Bar zurück und berühren Sie dabei nicht Ihre auf dem Boden ausgelegten Leinen.
- 14 Sollten Sie eine ByPass Leash benutzen wollen, ist dies der Richtige Zeitpunkt um diese zu befestigen. Benutzen Sie keine ByPass Leash fahren Sie mit Schritt 14 fort.
- 15 Stellen Sie Ihr Recon Sicherheitssystem auf die Launch Position ein.
- 16 Haken Sie sich in Ihren Trapezampen ein. Sie sollten jetzt jeder Zeit in der Lage sein Ihr Recon Sicherheitssystem mit dem Tap Out Mechanismus zu aktivieren.
- 17 Halten Sie die Bar mit beiden Händen auf Brusthöhe und gehen Sie einige Schritte zurück, damit sich die Flugleinen spannen.
- 18 Dadurch rutsch jetzt der Sand oder der Sandsack von der Flügelspitze Ihres Kites. (Bild 1)
- 19 Gehen Sie noch ein paar Schritte rückwärts und steuern Sie

- Ihren Kite langsam nach oben, indem Sie an der Seite der Bar ziehen, die mit der oberen Flügelspitze verbunden ist. (Bild 2)
- 20 Machen Sie keine schnellen Steuerbewegungen. Je langsamer Sie Ihren Kite nach oben steuern, desto sicherer und kontrollierter ist Ihr Start. (Bild 3)
 - 21 Steuern Sie jetzt den Kite langsam in die ‚Neutrale Position‘ am Windfensterrand entlang. Vermeiden Sie abrupte Bewegungen.
 - 22 Je langsamer Sie Ihren Kite in die ‚Neutrale Position‘ steuern, desto sicherer und kontrollierter fliegt Ihr Kite.
 - 23 Befindet sich Ihr Kite jetzt oben am Windfensterrand, können Sie langsam ins Wasser laufen, schauen Sie dabei zu Ihrem Kite. Behalten Sie Ihren Kite die ganze Zeit im Auge. Ihnen sollte genau bewußt sein, was Ihr Kite gerade tut.
 - 24 Sollte beim Start irgendetwas schief gehen, sollten Sie jeder Zeit in der Lage sein zuerst das Recon Sicherheitssystem mit dem Tap Out Mechanismus auszulösen und dann wenn nötig auch das Quick Release Ihres Trapezampens zu ziehen.

Warnung: Je mehr Wind Sie beim Starten Ihres Kites haben, desto schneller wird der Startvorgang ablaufen. Achten Sie aus diesem Grund unbedingt darauf, den Kite so langsam und sicher wie möglich zu starten.

Bringen Sie Ihren Kite noch nicht in die Position zum Alleinstart, während Sie Ihre Leinen auslegen. Ihr Kite könnte beim Auslegen der Leinen ungewollt starten.

Überprüfen Sie die korrekte Position Ihrer Leinen bevor Sie den Kite in die Alleinstartposition positionieren.

Vergewissern Sie sich, dass Sie Ihr Recon Sicherheitssystem mit dem Tap Out Mechanismus auf die Launch Position eingestellt haben.

Tip: Achten Sie besonders darauf, dass sich kein Sand auf den Recon Tension Fittings befindet, denn Sand oder Dreck könnte ihre reibungslose Funktion stören.

Befinden Sie sich nach dem Starten auf dem Wasser in sicherem Abstand zu jeglichen Hindernissen, können Sie das Recon Sicherheitssystem mit dem Tap Out Mechanismus auf die Ride Position einstellen.

Dadurch ist jetzt die Launch Einstellung deaktiviert. Jetzt kann der Kite durch manuelles Auslösen zum kontrollierten Absturz geführt werden. Dies erreicht man indem man die Auslöserplatte zum Kite hin schiebt.



Landung Ihres Kites mit Partner

1. Sprechen Sie schon vor dem Start mit Ihrem Partner ab, wie Sie mit seiner Hilfe den Kite wieder landen.
2. Bestimmen Sie immer schon vor dem Start einen geeigneten Landeplatz.
3. Wenn Sie aufs Ufer zufahren, achten Sie darauf, dass Ihr Landplatz sicher ist und Ihnen keine Personen oder Hindernisse im Weg sind.
4. Landen Sie Ihren Kite niemals über, auf oder in der Nähe von Personen, die sich in Lee von Ihnen befinden. Ihr Landeplatz sollte weit entfernt von Personen, Tieren, Stromleitungen, Bäumen und anderen Hindernissen sein.
5. Wenn Sie aufs Land zufahren, sollten Sie Ihren Kite niedrig über dem Wasser, am Windfensterrand fliegen.
6. Lassen Sie sich von Ihrem Board ins Wasser gleiten und nähern Sie sich dem Ufer in Body Drag Position. Fahren Sie niemals mit Tempo ans Ufer heran.
7. Steuern Sie den Kite ganz langsam am Windfensterrand hinunter zu Ihrem Partner hin.
8. Ihr Partner sollte sich von Luv aus dem Kite nähern.
9. Wenn der Kite beinahe den Boden berührt, schnappt Ihr Partner den Kite mittig an der Fronttube, genau in dem Bereich, an der er den Kite auch beim Start gehalten hat.
10. Ihr Partner darf auf keinen Fall die Flugleinen oder Bridles greifen.
11. Ihr Partner sollte den Kite nicht an die Flügelspitzen oder am Achterliek greifen. Wenn man den Kite dort greift, dreht er sich oft um oder beginnt sich weiter zu drehen und gerät dann leicht ausser Kontrolle.
12. Hat Ihr Partner den Kite sicher an der Fronttube gegriffen, sollte er sich mit dem Kite vom Wasser wegbewegen und darauf achten, dass sich kein Zug mehr auf den Leinen befindet.
13. Ihr Partner kann den Kite entweder weiter für Sie halten oder er kann diesen ablegen und sichern. Dazu dreht er den Kite so, dass die Quertubes auf dem Boden liegen und die Fronttube quer zum Wind liegt. Der Kite muss jetzt sofort mit Sand oder Sandsäcken beschwert werden.
14. Befindet sich Ihr Kite in dieser gesicherten Position an Land, können Sie mit dem Aufwickeln Ihrer Leinen beginnen.

Re-Launch (Neustart aus dem Wasser)

Wichtiger Hinweis: Nur ausreichend aufgepumpte Kitetubes (besonders wichtig ist eine korrekt aufgepumpte Fronttube) ermöglichen den Neustart (Re-Launch) Ihres Kites aus dem Wasser. Sorgen Sie dafür, dass alle Tubes ausreichend mit Luft gefüllt sind, bevor Sie aufs Wasser gehen.

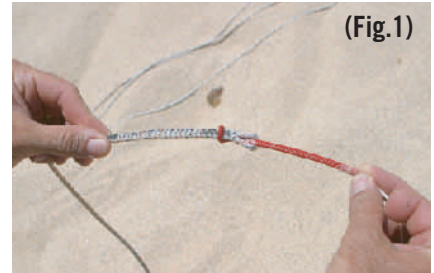
1. Machen Sie sich bewußt, dass Ihr Kite, nachdem er aufs Wasser gefallen ist, völlig unerwartet neu starten kann.
2. Ist Ihr Kite so aufs Wasser gefallen, dass die Fronttube und die Quertubes zum Wasser zeigen, müssen Sie ihn zum Re-Launch wieder auf die Seite kippen lassen.
3. An beiden Seiten Ihrer Steuerleinen befinden sich Kugeln, die die Re-Launchfunktion Ihres Kites unterstützen.
4. Greifen Sie eine dieser Kugeln auf entweder der rechten oder linken Steuerleine und reißen Sie die Steuerleine mithilfe der Kugel zu sich heran. Ziehen Sie so aggressiv an dieser Kugel, dass sich der Recon Stopfen aus dem Tension Fitting System an Ihrem Kite löst. Ziehen Sie weiterhin an der Steuerleine. Achtung: Sorgen Sie dafür, dass sich die Steuerleine weder um Ihre Hand noch um Ihren Körper wickelt.
5. Hat sich der Recon Stopfen aus dem Tension Fitting System gelöst, spannt sich eine Leine so um die Flanken des Achterlieks Ihres Kites, dass er sich auf die Seite rollt.
6. Liegt der Kite so auf der Seite wandert er zum Rand des Windfensters. Sie können Ihren Kite aktiv zum Windfensterrand steuern, indem Sie die Steuerleine, die Sie zuvor aggressiv gezogen hatten, so lange noch unter Spannung halten, bis der Kite wieder erneut starten will.
7. Besonders bei leichtem Wind müssen Sie einige Geduld aufbringen, bis der Kite zum Windfensterrand gewandert ist. In dieser Phase dürfen sich nicht die Geduld verlieren. Ziehen Sie auf keinen Fall an beiden Seiten der Bar. Das "verwirrt" den Kite nur unnötig. Fahren Sie fort die anfänglich gezogene Steuerleine unter Spannung zu halten.
8. Lassen Sie die Steuerleine erst los, wenn sich der Kite wieder in der Startposition befindet und steuern Sie den Kite dann wieder nach oben bis Sie die Bar parallel halten können.
9. In dem Moment wo Sie wieder Fahrt aufnehmen, zieht die Spannung der Flugleinen den Recon Stopfen wieder zurück in das Tension Fitting System Ihres Kites.

Austauschen der Leinen - Das Powerlock Kontrollsystem

Um die Leinen Ihres Kontrollsystems auszutauschen zu können, müssen Sie zuerst die alten Leinen von den Leaderleinen entfernen. Daraufhin können Sie dann die Leinen an die existierenden Leaderleinen anknüpfen, vorausgesetzt diese befinden sich noch in einem guten Zustand.

So verbinden Sie Ihre neuen Leinen mit den Leaderleinen

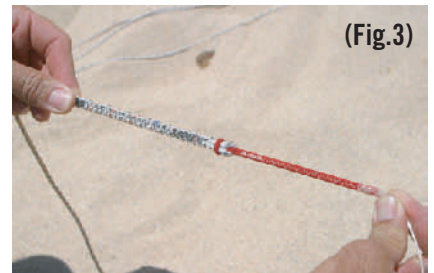
1. Legen Sie Ihre Bar mit dem Powerlockkontrollsystem auf den Boden (die gelb markierte Backboardseite befindet sich links), so dass sich diese in ca 30 Meter Abstand zu einem Pfosten oder Baum befindet, um damit später die Leinenlängen zu überprüfen. (siehe Schritt 1.2)
2. Legen Sie die farblich markierten Leinen zwischen der Bar und dem Pfosten aus. Sei haben zwei Leinensets: Die Depowerleinen innen und die Steueleinen aussen.
3. Sorgen Sie dafür, dass sich die Leinen weder kreuzen noch verdrehen. Laufen Sie dazu durch die Leinen durch und "kämmen" Sie diese mit Ihren Fingern durch. Nachdem Sie die Leinen so geordnet haben, legen Sie diese von der Bar aus gesehen wie folgt aus: gelb markierte gelbe Steuerleine, gelb markierte weiße Depowerleine, schwarz markierte weiße Depowerleine, schwarz markierte schwarze Steuerleine.
4. Verbinden Sie die Steuerleinen mit eine "Lerchenkopf an Lerchenkopf Verbindung". (Bild 1) Ziehen Sie die Leaderleine durch die Schlaufe am Ende der Steuerleine und dann schieben Sie das Ende der Steuerleine durch die Schlaufe der Leaderleine. Nachdem Sie jetzt die gesamte Steueleine durch die Schlaufe gezogen haben, ist diese fest mit der Leaderleine verbunden. (Bild 1a)
5. Ziehen Sie die so verbindende Steuerleine stramm durch, um einen sichere Verbindung zu gewährleisten.
6. Um die Depowerleinen neu zu befestigen, müssen Sie zuerst jeweils eine Lerchenkopfschlinge auf jeder Depowerleine schlagen. Dann ziehen Sie die gelb markierte Schlaufe über den Knoten auf der linken Leaderleine der Depowercenterleine. Ziehen Sie diese Schlaufe fest, um einen sichere Verbindung zu gewährleisten. Daraufhin ziehen Sie die schwarz markierte Schlaufe über den Knoten auf der rechten Leaderleine der Depowercenterleine. Ziehen Sie diese Schlaufe fest, um einen sichere Verbindung zu gewährleisten.
7. Jetzt sind Ihre neuen Leinen mit den Leaderleinen verbunden und Sie müssen nur noch überprüfen, dass alle Leinen gleich lang sind.



(Fig.1)



(Fig.2)



(Fig.3)

Das Kitetuch reparieren

GROBE RISSE

Bei großen Rissen im Kitematerial suchen Sie Ihren Händler auf und lassen sich die Adresse einer guten Kite- Reparaturwerkstatt geben.

KLEINE RISSE

Kleine Risse im Kitematerial können Sie mit Kite-Reparaturband kleben. Ihr Kite wurde mit einem solchen selbstklebenden Reparaturmaterial ausgeliefert.

1. Säubern Sie Ihren Kite und lassen Sie ihn trocknen.
2. Legen Sie den Kite flach auf eine saubere, trockene und weiche Unterlage.
3. Schneiden Sie zwei gleich lange Stücke Reparaturband ab, beide groß genug, um den gesamten Riss abzudecken.
4. Bekleben Sie eine Seite des Risses sorgfältig mit dem Reparaturband. Drücken und reiben Sie das Band vorsichtig auf die Oberfläche des Kites.
5. Dann bedecken Sie die andere Seite des Risses auf dieselbe Weise mit dem Reparaturband.
6. Überprüfen Sie, ob das Band gut klebt.

WICHTIGSTE PUNKTE:

- Achten Sie vor der Reparatur darauf, dass Ihr Kite sauber und trocken ist. Halten Sie Ihre Kitepumpe, Ihre Ventile und Schläuche immer frei von Sand, Wasser und Dreck.
- Vergewissern Sie sich, dass der Schlauch keine Luft mehr enthält.
- Reparieren Sie Ihren Kite nicht am Strand oder an schmutzigen, staubigen oder windigen Orten. Am besten suchen Sie einen sauberen, trockenen Ort ohne Wind auf. Eine Wiese ist ideal.
- Wenn Sie einen Schlauch reparieren wollen, brauchen Sie dazu ein Flugleinenet und die Reparaturausrüstung für den Schlauch.

Die Quertubebladder reparieren

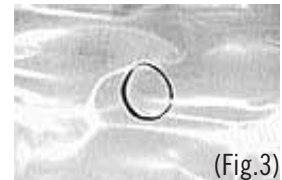
1. Legen Sie den Kite mit den Quertubes nach oben hin.
2. Öffnen Sie den Klettverschluss am Ende der Tube. So öffnen Sie die Kammertasche und gelangen an den Schlauch. (Bild 1)
3. Dann trennen Sie den Ventilstöpsel vom Klettverschluss, damit der Ventilstützen nicht mehr mit der Kammertasche zusammenhängt. Damit sind Schlauch und Kammertasche getrennt. Heben Sie den Ventilstöpsel auf.
4. Binden Sie eine Flugleine um den Ventilstützen. Ziehen Sie den Knoten gut zu. Binden Sie den Knoten nicht durch das Loch am Ventilstützen, sie könnten ihn beschädigen.
5. Drücken Sie den Ventilstützen vorsichtig in den Kammerschlauch.
6. Gehen Sie zum Kammerende und ziehen Sie den Schlauch vorsichtig aus der Kammertasche. Dabei bleibt die Flugleine in der Kammertasche. Mit Hilfe der Flugleine können Sie später, nach der Reparatur, den Schlauch ganz einfach wieder in die Kammertasche ziehen. (Bild 2)
7. Pumpen Sie den Schlauch (Bladder) auf und verschließen Sie das Ventil.
8. Tauchen Sie den Schlauch unter Wasser, um festzustellen, wo sich das Loch befindet. Ein Badewanne oder ein großes Waschbecken sind dazu sehr gut geeignet.
9. Achten Sie auf Luftblasen, die aus dem Loch aufsteigen.
10. Wenn Sie die undichte Stelle entdeckt haben, trocknen Sie den Bereich CONT' darum ab und markieren Sie das Loch mit einem Kreis. Ein wasserfester Filzschreiber funktioniert am besten. (Bild 3)
11. Trocknen und säubern Sie den Rest des Schlauchs mit einem weichen Handtuch.
12. Lassen Sie wieder alle Luft aus dem Schlauch.
13. Entscheiden Sie sich, ob Sie Kleber oder Reparaturflicken aus der Reparaturausrüstung verwenden wollen.
14. Wenn das Loch an einer Naht sitzt, müssen Sie Kleber verwenden.
15. Sitzt das Loch an einer flachen Stelle des Schlauchs, ziehen Sie die Schutzfolie eines Reparaturflickens ab und drücken ihn auf die Stelle, an der sich das Loch befindet.
16. Lassen Sie den Schlauch etwa 20 Minuten trocknen.
17. Pumpen Sie den Schlauch wieder auf und prüfen Sie, ob er jetzt die Luft hält.
18. Lassen Sie die Luft wieder ab.
19. Entfernen Sie den Ventilstöpsel und montieren Sie ihn wieder im Klettverschluss der Luftkammer.
20. Binden Sie die Flugleine, die aus dem Ende der Luftkammer kommt wieder am Ventilstützen an.
21. Legen Sie den Schlauch flach ans Ende der Kammertasche, damit Sie ihn jetzt wieder in die Kammertasche schieben können
22. Führen Sie zuerst den Ventilstützen vorsichtig in die Kammertasche ein, dann den Rest des Schlauchs.
23. Mit der Flugleine ziehen Sie von der Ventilöffnung der Luftkammer aus den Schlauch in Position.
24. Wenn der Schlauch wieder an seinem Platz ist, schieben Sie den Ventilstützen durch die Öffnung der Luftkammertasche und lösen den Knoten der Flugleine.
25. Schließen Sie den Klettverschluss am Ende der Kammertasche.
26. Befestigen Sie den Ventilstöpsel.
27. Pumpen Sie den Schlauch zur Hälfte auf, um zu sehen, ob er in allen vier Ecken der Kammertasche sitzt.
28. Pumpen Sie den Schlauch vollständig auf oder lassen Sie die Luft heraus, wenn Sie Ihren Kite längere Zeit lagern wollen.



(Fig.1)



(Fig.2)



(Fig.3)



(Fig.4)



Die Fronttubeb bladder reparieren

1. Legen Sie den Kite mit den Luftkammern nach oben ab.
2. Öffnen Sie die Klettverschlüsse an beiden Enden der Kammertasche. Durch diese Öffnungen gelangen Sie zum Schlauch. (Bild 1,2)
3. Lösen Sie den Ventilstößel vom Klettverschluss, damit der Ventilstutzen nicht mehr mit der Kammertasche verbunden ist. Jetzt sind Kammertasche und Schlauch voneinander getrennt. Bewahren Sie den Ventilstößel sicher auf. Sie brauchen ihn später noch. (Bild 3, 4, 5)
4. Dann trennen Sie den Ventilstößel vom Klettverschluss, damit der Ventilstutzen nicht mehr mit der Kammertasche zusammenhängt. Damit sind Schlauch und Kammertasche getrennt. Heben Sie den Ventilstößel auf.
5. Als nächstes brauchen Sie zwei Flugleinen. Binden Sie an der einen Flügelspitze einen Knoten um das Ende des Schlauchs und ziehen Sie ihn gut zu. Dann tun Sie dasselbe am anderen Ende des Schlauchs. (Bild 6)
6. Jetzt drücken Sie den Ventilstutzen vorsichtig in die Kammertasche.
7. Dann greifen Sie den Schlauch durch die Klettverschlussöffnung nahe dem Ventilstutzen.
8. Ziehen Sie den Schlauch vorsichtig Stück für Stück aus der Kammertasche und lassen Sie die Flugleine aus beiden Kammeröffnungen laufen. Mit dieser Leine können Sie später den Schlauch nach der Reparatur ganz einfach wieder in die Kammertasche ziehen.
9. Pumpen Sie den Schlauch auf und verschließen Sie das Ventil, damit der Schlauch Luft hält.
10. Tauchen Sie den Schlauch unter Wasser, um festzustellen, wo das Loch ist. Eine Badewanne oder ein großes Waschbecken eignen sich dafür am besten. Um das Loch zu finden, müssen Sie den Schlauch Stück für Stück unter Wasser halten. Achten Sie auf Luftblasen, die das Loch anzeigen.
11. Wenn Sie die undichte Stelle entdeckt haben, trocknen Sie den Bereich darum ab und markieren Sie das Loch mit einem Kreis. Ein wasserfester Filzschreiber funktioniert am besten.





Die Fronttubebladder reparieren

12. Trocknen und säubern Sie den Rest des Schlauchs mit einem weichen Handtuch.
13. Lassen Sie wieder alle Luft aus dem Schlauch.
14. Entscheiden Sie sich, ob Sie Kleber oder Reparaturflicken aus der Reparaturausrüstung verwenden wollen.
15. Wenn das Loch an einer Naht sitzt, müssen Sie Kleber verwenden.
16. Sitzt das Loch an einer flachen Stelle des Schlauchs, ziehen Sie die Schutzfolie eines Reparaturflickers ab und drücken ihn auf die Stelle, an der sich das Loch befindet .
17. Lassen Sie den Schlauch etwa 20 Minuten trocknen.
18. Pumpen Sie den Schlauch wieder auf und prüfen Sie, ob er jetzt die Luft hält.
19. Lassen Sie die Luft wieder ab.
20. Binden Sie die Flugleine wieder an die Enden des Schlauchs.
21. Legen Sie den Schlauch flach neben dem Eingang der Kammertasche aus und falten Sie ihn Ziehharmonika-artig zusammen, damit Sie beide Enden besser in die Kammertasche zurückschieben können
22. Beginnen Sie an einem Ende damit den Schlauch in die Kammer zu schieben.
23. Gehen Sie ans Ende der Vorderkante und ziehen Sie vorsichtig an der Flugleine, während sie mit der anderen Hand die Kammertasche halten. Ziehen Sie den Schlauch vorsichtig in diese Seite der Kammertasche.
24. Dann tun Sie dasselbe auf der anderen Seite, bis der Ventilstutzen nahe an der Kammeröffnung angekommen ist und der Schlauch ganz in der Kammertasche liegt.
25. Drücken Sie die Schlauchenden in die jeweiligen Kitetips. (Bild 1)
26. Wenn der Schlauch wieder eingesetzt ist, ziehen Sie den Ventilstutzen aus der Kammeröffnung. (Bild 2)
27. Jetzt bringen Sie das Standardventil wieder in Position und drücken diesen durch das Klettverschlussband.
28. Sorgen Sie dafür, dass die Bladder nicht in den Reißverschluss kommt und schließen Sie die Reißverschlussstasche. Falten Sie die überschüssige Material an beiden Kite Tips zusammen und schließen Sie die Klettverschlüsse an beiden Enden der Kammertasche.
29. Montieren Sie den Ventilstöpsel.
30. Pumpen Sie den Schlauch halb auf und prüfen Sie, ob er alle vier Ecken der Kammer ausfüllt.
31. Pumpen Sie die Bladder der Fronttube vollständig auf oder lassen Sie die Luft heraus, wenn Sie Ihren Kite längere Zeit lagern wollen.

Kitepflege

Kiteboarding ist ein Sport bei dem das Material meist extrem beansprucht wird und so sollten Sie Ihren Kite und sein gesamtes Zubehör und die dazugehörige Sicherheitsausrüstung besonders sorgfältig warten und pflegen.

Vor dem Kiten:

- Checken Sie sorgfältig Ihre Sicherheitsausrüstung (Helm etc.), um sicher zustellen, dass diese korrekt funktioniert.
- Überprüfen Sie regelmäßig Ihren Kite und Ihr Kontrollsystem, damit Sie frühzeitig kleine Löcher, Risse oder abgenutzte Bereiche des Schirms, der Tubes und des Recon Systems erkennen. Kontrollieren Sie auch die Leinen auf Abnutzung oder unbeabsichtigte Knoten, denn diese können die Haltbarkeit der Leinen negativ beeinflussen.
- Bauen Sie Ihren Kite niemals auf Asphalt, Zement, Schotter oder anderen rauen Böden auf, denn diese würden Ihren Kite leicht beschädigen. Am besten riggen Sie auf Sand oder auf Gras auf. Schäden, die durch den Kiteaufbau auf rauen Böden auftreten, sind von der Garantie ausgeschlossen.
- Riggen Sie nicht auf scharfen Gegenständen auf, denn diese könnten Ihren Kite oder die Tubes einreißen lassen.
- Legen Sie Ihr Recon System und Ihre Leinen niemals auf scharfe Gegenstände, da diese Ihr System samt Leinen beschädigen könnten.
- Sichern Sie bei Aufbau Ihren Kite immer mit Sand oder Sandsäcken. Sichern Sie Ihren Kite niemals mit Steinen oder anderen Gegenständen mit scharfkantigen Oberflächen, die Ihren Kite beschädigen könnten. kite.

In den Kitepausen

- Lassen Sie niemals Ihren Kite für längere Zeit unbeobachtet am Strand. Die Windrichtung kann sich unerwartet ändern und Ihren Kite wegwehen.
- Lassen Sie Ihren Kite niemals länger im Wind liegen, um ein Flattern des Achterlieks und den damit verbundenen Verschleiß zu vermeiden und ein Verzwirbeln der Reconleinen zu verhindern. Sollten Sie den Kite doch längere Zeit am Stand lagern müssen, beschweren Sie diesen jeweils zwischen allen Quertubes mit einer ausreichenden Sandmenge dicht an der Fronttube, um das Flattern des Kites zu minimieren. Lagern Sie den Kite wenn möglich im Schatten.
- Sorgen Sie dafür, dass sich die Recon Stopfen in den Tension Fittings an den Kite Tips befinden, wenn Sie den Kite nicht benutzen.
- Befreien Sie Ihr Recon Tension Fitting System von Sand und Dreck bevor Sie Ihren Kite fliegen oder lagern.
- Lassen Sie Ihre Kite nicht lange in der Sonne Liegen. Legen Sie Ihren Kite in den Schatten, wenn Sie zwischendurch Pause machen. Bauen Sie Ihren Kite sofort ab, wenn Sie ihn nicht mehr zu benutzen.

So lagern Sie Ihren Kite

- Es ist empfehlenswert Ihren Kite mit Süßwasser abzuspülen und trocknen zu lassen, bevor Sie diesen zusammen rollen und lagern.
- Rollen Sie Ihren Kite niemals nass zusammen.
- Befreien Sie Ihren Kite von Sand und Schmutz bevor Sie diesen lagern.
- Wenn Ihr Kite sauber und trocken ist, lagern Sie ihn in der mitgelieferten Tasche an einem sauberen, trockenen und kühlen Ort.
- Lagern Sie keine schweren Gegenstände auf Ihrer Kitetasche, denn das könnte die Carbonlatten beschädigen.
- Lassen Sie die Tubes Ihres Kites nicht aufgeblasen, wenn Sie Ihren Kite im Auto oder in einer Dachgepäckträgerbox transportieren. Der Kite könnte dabei extremen Temperaturen ausgesetzt sein und dies könnte die mit Luft gefüllten Bladders zerstören.
- Waschen Sie Ihr gesamtes Kontrollsystem von Zeit zur Zeit mit Süßwasser ab indem Sie es komplett (in aufgewickelter Zustand) für 5 Minuten in einen Eimer mit Süßwasser tauchen. Lassen Sie Ihr Kontrollsystem komplett trocknen, bevor Sie es an einem trockenem Ort lagern.
- Wenn Ihr Bar trocken ist, packen Sie diese in die mitgelieferte Tasche, um sie dann an einem sauberen, trockenen und kühlen Ort zu lagern.

BEACH ETIQUETTE

HIER SIND EINIGE GRUNDREGELN, DIE ES ZU BEACHTEN GILT, WENN MAN STRAND UND WASSER MIT ANDEREN TEILT:

Sicherheit

- Befolgen Sie die Sicherheitshinweise, die in diesem Handbuch zusammengefasst sind.
- Befolgen Sie alle Sicherheitshinweise, Gesetze und Verhaltensregeln, die sich auf das Revier beziehen, in dem Sie Kiten gehen
- Besorgen Sie sich Revierinformationen beim örtlichen Kiteboardingverein oder Kiteshop bevor Sie aufs Wasser gehen. Es ist möglich, dass nicht alle Gesetze und Verhaltensregeln öffentlich ausgehängt sind.
- Lassen Sie sich von Ihrem gesunden Menschenverstand in Sachen Sicherheit leiten.
- Fassen Sie das Material von andern Personen niemals an, es sei denn der Besitzer hat Sie dazu aufgefordert. Das Anfassen oder Hochheben fremder Bars, Kites, etc. kann das Aufbausystem eines anderen Kitors durcheinander bringen.
- Sichern Sie Ihren aufgebauten Kite immer mit Sand oder Sandsäcken. Ein ungesicherter Kite ist sehr gefährlich.
- Lassen Sie einen aufgepumpten Kite niemals unbeaufsichtigt. Der Wind kann plötzlich seine Richtung ändern, so dass der Kite nicht mehr im ausreichenden Maße gesichert ist und davonfliegt.

Aufbau

- Bauen Sie nur soviel Material auf, wie Sie auch umgehend benutzen werden. Bauen Sie Ihren Kite sofort wieder ab, wenn Sie diesen nicht mehr benutzen.
- Bauen Sie dort auf, wo genug Platz ist.
- Bauen Sie so auf, dass auch andere diesen Platz nutzen können.
- Wickeln Sie Ihre Leinen auf, wenn Sie nicht in Gebrauch sind.
- Berücksichtigen Sie beim Starten, Landen und Kiten immer alle andere Personen, die den Strand und das Wasser ebenfalls nutzen.
- Verhalten Sie sich gegenüber anderen Strandbesuchern gegenüber nachgiebig, höflich und kooperativ.
- Helfen Sie anderen Kitesurfern. Sie werden die Hilfe von anderen früher und häufiger benötigen, als Sie es sich jetzt vorstellen können.

TRAINER KITE -ein Kite für den Einsatz an Land,um die Bewegungen zu trainieren,die beim Kitesurfen aus- geführt werden müssen.Ein hervorra- gendes Lehrinstrument. Trotz seiner geringen Größe hat dieser Kite Power. Also:Achtung!

TUBEKITE -ein Kite mit luftbefüllten Schläuchen.Er schwimmt auf dem Wasser und ist leichter aus dem Wasser zu starten.

VIERLEINER-TUBEKITE-ein wasserstartbarer Kite mit vier Flugleinen und luftbefüllten Schläuchen.Dieser Kite verfügt nor- malerweise nicht über Waageleinen.

TUBES / LUFTKAMMERTASCHEN -die röhrenförmigen Taschen an Ihrem Kite. In ihnen stecken die aufblasbaren Schläuche,die den Kite stützen.

BLADDERS / SCHLÄUCHE -die aufblasbaren Schläuche stecken in den Lufkkammertaschen des Kites. (Wie bei einem Fahrradreifen - ein Mantel aussen und darin eine luftgefüllter Schlauch).

RECON Sicherheits- und Relaunchsystem Cabrinhas patentiertes System, dass in alle 2004er und 2005er Kites integriert ist. Das einzigartige Sicherheits- und Relaunchsystem erlaubt dem Fahrer seinen Kite sofort kontrolliert abstürzen zu lassen, indem der Recon Auslöser aktiviert wird. Auch trägt diese System zu einem schnelleren Re-Launch (Neustart) bei.

QRS-QUICK RELEASE SAFETY Dieses System kann der Fahrer bei einem ansoluten Notfall auslösen und sich somit komplett von seinem Schirm trennen. Der QRS Trapezstamper (patentiert), der sich zwischen Fahrer und Kite befindet, lässt sich im Notfall komplett öffnen.

BYPASS LEASH SYSTEM Eine optionale Sicherheitsleash, die sich besonders für Kiteeinsteiger und Kiteschulen eignet und für Kiter die nicht im Trapezstamper eingehängt fahren. Dieses komfortable Leashsystem ermöglicht Ihnen, Ihre Hände völlig frei zu bewegen.

BAR -das Steuergerät zum Lenken des Kites.

BRIDLES Die Leinen die an den Tips Ihres Kites befestigt sind. An diese Leinen knüpfen Sie Ihre Steuer- und Depowerleinen an, um den Kite mit Ihrer Bar zu verbinden.

LEADER LEINEN Diese Leinen befinden sich direkt an Ihrer Bar. An diesen Leinen befestigen Sie Ihre Flugleinen, um diese mit Ihrer Bar zu verbinden.

RE-LAUNCH ASSISTANCE KUGELN Eine solche Plastikkuugel befindet sich jeweils auf den beiden Steuerleinen. Mit diesen Kugeln können Sie Ihre Steuerleinen beim Re-Launchen besser ziehen.

FLUGLEINEN Die Bezeichnung für alle vier Leinen, die mit Ihrem Kite geliefert wurden. Diese Leinen sind ca 20-30 Meter lang und verbinden die Leaderleinen der Bar mit den Bridles des Kites.

STEUERLEINEN Die beiden äußeren Flugleinen, die am rechten und linken Trailing Edge Bridle am Kite Tip befestigt werden.

DEPOWERLEINEN Die beiden Centerleinen, die an den beiden Fronttubebenden des Kites befestigt werden. Diese Leinen dienen zum depowern des Kites.

TRAPEZ -eine Ausrüstungsgegenstand der dazu dient,sich an die Trapezleine der Control Bar zu hängen.Dadurch spart

der Surfer Kraft,weil er sein ganzes Körpergewicht an den Kite hängen kann.Sehr verbreitet sind Hüfttrapeze (sie sitzen zwischen Becken und Rippenbogen)und Sitztrapeze (sie sitzen um die Hüften und Beine,wie ein Slip)

KITEBOARDING -Powerkiten auf dem Wasser.

KITESURFING -Powerkiten in der Brandung.Deutsch für Kiteboarden.

NEUTRALE POSITION / ZENIT Das ist die Position genau über dem Kopf des Piloten. Wenn Pilot die Bar ruhig und parallel zu seinen Schultern hält, wird der Kite von selbst in dieser Position parken. Machen Sie sich jedoch bewußt, dass es nicht leicht ist, den Kite in dieser Position zu halten und dass diese Position durchaus gefährlich sein kann.In dieser Position entwickelt der Kite am wenigsten Zug und fliegt am stabilsten. Wenn der Kite in der neutralen Position weniger Wind bekommt, bewegt er sich etwas vom Piloten weg nach Lee. Bei ruhig gehaltener Bar entwickelt der Kite bei einer Böe Zug und steigt wieder in die neutrale Position zurück. Ist die Böe jedoch stärker, kann der Pilot in dieser Position in die Luft gerissen werden. Auf dem Wasser können Sie in der neutralen Position Ihren Kite parken, um sich auszuruhen. Wir empfehlen Ihnen jedoch mit Nachdruck, Ihren Kite an Land nicht in dieser neutrale Position zu fliegen. Starten Sie ohne Verzögerung und begeben Sie sich umgehend aufs Wasser. Verweilen Sie auf keinen Fall an Land mit Ihrem Kite in neutraler Position, denn dies ist sehr gefährlich.

DIE NEUTRALE ZONE Das ist der Bereich links und rechts vom Kiter und schließt die ‚Neutrale Position‘ ein. In der ‚Neutralen Zone‘ fliegt der Kite am weitesten nach Luv. Hier entwickelt der Kite am wenigsten Zug. In der ‚Neutralen Zone‘ kann der Kite sicherer geflogen werden. Fliegen Sie jedoch den Kite auch in dieser Zone extrem vorsichtig, besonders wenn Sie sich noch an Land befinden oder der Wind sehr böig ist.dirket vor dem Surfer und zu den äußeren Seiten des Windfensters hin.

DIE POWER ZONE Das ist der Bereich direkt vor dem Surfer und zu den äußeren Seiten des Windfensters hin. Ausgenommen sind die ‚Neutrale Zone‘ und die ‚Neutrale Position‘. In der ‚Power Zone‘ entwickelt der Kite am meisten Power und Zug. Hier kann der Kite sehr kraftvoll und gefährlich werden. Vermeiden Sie als Kiteinsteiger Ihren Kite in diese Zone zu lenken. Fliegen Sie Ihren Kite immer mit größter Vorsicht durch diese Zone.

LAUNCHING / START Der Vorgang, bei dem der Pilot den Kite aus der Hand des Partners nach oben steuert.

SELF-LAUNCHING / ALLEINSTART Eine Technik, bei der der Pilot den Kite ohne fremde Hilfe startet, indem er/ sie einen Kiteflügel zuvor mit Sand beschwert hat und dann den Kite vorsichtig aus dieser Position nach oben lenkt.

RE-LAUNCH Der Vorgang, bei dem der Pilot den auf dem Wasser liegenden Kite erneut nach oben steuert / startet.

BODY DRAG -das ist eine Übung zum Erlernen des Kitesurfens, bei der der Kiter den Kite vom Wasser aus fliegt, dabei aber kein Board benutzt.

Der Kiter startet den Kite, geht zum Wasser, lässt sich dann durchs Wasser ziehen und übt dabei den Kite zu steuern und sich so auch in einer Notsituation selbst zu retten.

WASSERSTART -der im Wasser sitzende oder liegende Kiter steigt mithilfe des durch den Kite entwickelten Zuges aufs Board auf.

HALSEN -die Richtungsänderung um 180 Grad. Der Surfer wechselt z.B. von Steuerbordbug auf Backbordbug.

GLEITEN -das Board verlässt die langsame Verdrängerfahrt und gleitet mit wenig Reibung schnell auf der Wasseroberfläche.

LANDEN -der Surfer steuert den Kite zu seinem Partner an Land.

ÜBERPOWER -eine Situation, in der ein Surfer mit einem Kite unterwegs ist, der für sein Können, sein Gewicht, seine Kraft und für die herrschenden Windbedingungen zu groß und kraftvoll ist.

UNTERPOWER -eine Situation, in der ein Surfer mit einem Kite unterwegs ist, der für sein Können, sein Gewicht, seine Kraft und für die herrschenden Windbedingungen zu klein und kraftlos ist.

RAUMSCHOT -eine Fahrtrichtung zwischen 90 und 160 Grad zum tatsächlichen Wind gesehen.

LULL / WINDLOCH Dieser Ausdruck bezeichnet den plötzlich für eine beliebige Zeit extrem abgeschwächten Wind. (Beschreibt ebenfalls einen komplett depowerten Kite)

LUFF Die Luvseite oder das Vorliek (Windseite) des Kites.

SIDESHORE -der Wind bläst von rechts oder von links parallel zum Ufer. Ideale Windrichtung zum Kitesurfen.

AUFLANDIG / ONSHORE -der Wind bläst vom Wasser direkt oder in einem großen Winkel aufs Land. Seien Sie sehr vorsichtig, wenn Sie Ihren Kite bei dieser Windrichtung in Wassernähe fliegen.

SIDE ONSHORE -der Wind bläst von rechts oder von links vom Wasser aufs Land. Seien Sie sehr vorsichtig, wenn Sie Ihren Kite bei dieser Windrichtung in Wassernähe fliegen.

ABLANDIG / OFFSHORE -der Wind bläst vom Land direkt oder in einem großen Winkel hinaus aufs Wasser. Fliegen Sie Ihren Kite bei dieser Windrichtung nicht in Wassernähe.

SIDE OFFSHORE -der Wind bläst von rechts oder von links vom Land aufs Wasser. Eine Kombination aus ablandigem und Sideshore-Wind. Fliegen Sie Ihren Kite dieser Windrichtung nicht in Wassernähe.

BÖIGER WIND -der Wind ist ungleichmäßig und wechselt häufig seine Stärke.

WINDABGEWANDT -die Richtung, in die der Wind bläst.

WINDZUGEWANDT -die Richtung, aus der der Wind bläst.

LEE -die windabgewandte Seite vom Kiter aus.

LUV -die windzugewandte Seite vom Kiter aus.

KNOTEN -eine Maßeinheit für Geschwindigkeit. In diesem Fall für die Windgeschwindigkeit. Sie bezieht sich auf die Anzahl zurückgelegter Entfernungseinheiten in einer bestimmten Zeit, basierend auf Nautischen Meilen.

1 Knoten = 1 Nautische Meile pro Stunde.

1 Knoten = 1.15 mph. **MPH** -eine Maßeinheit für Geschwindigkeit. In diesem Fall für die Windgeschwindigkeit. Sie bezieht sich auf die Anzahl zurückgelegter Entfernungseinheiten in einer bestimmten Zeit, basierend auf Meilen.

1 mph = 1 Meile pro Stunde.

1 mph = 1.4 km/h

BEAUFORT SKALA -ein System, das dazu dient die Windstärke anhand visueller Eindrücke der Umgebung einzuschätzen (z.B. das Verhalten von Wellen, Rauch etc.). In dieser Skala werden keine Meßinstrumente verwendet 0 = Windstille bis 12 = Orkan.